



Regionales Übergangsmanagement der Landeshauptstadt Kiel

Programme, Angebote, Maßnahmen und Träger/-innen

Bearbeitungsstand: 05.01.2011

www.uebergangsmanagement-kiel.de

Perspektive Berufsabschluss

Ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Gliederung

1. Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen

1.1 Maßnahmen zur Erreichung des Schulabschlusses

- 1.1.1 Hausaufgabenbetreuung
- 1.1.2 Angebote für Schulverweigerer/-innen, Schulabbrecher/-innen
- 1.1.3 Individuelle Beratung und Förderung

1.2 Angebote zur Berufsorientierung während der Schulzeit (extern / intern)

- 1.2.1 Kompetenzfeststellungsverfahren
- 1.2.2 Berufsorientierungs - Konzepte
- 1.2.3 Praxistage zur Vorbereitung von Praktika
- 1.2.4 Betriebserkundungen
- 1.2.5 Kooperationen mit Unternehmen
- 1.2.6 Informationen über das Arbeitsleben und Berufsfelder
- 1.2.7 Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- 1.2.8 Schülerfirmen

1.3 Angebote zur Berufsvorbereitung / zum Übergang aus allgemeinbildenden Schulen in Ausbildung oder Übergangsegment

- 1.3.1 Beratung zum Übergang
- 1.3.2 Praktikums- und Lehrstellenbörsen
- 1.3.3 Vermittlung von Betriebskontakten
- 1.3.4 Individuelle Begleitung / Beratung
- 1.3.5 Bewerbungstraining / Beratung
- 1.3.6 Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche

2. Angebote im Übergangsbereich

- 2.1 Qualifizierung und Beschäftigungsangebote
- 2.2 Betriebliche Ausbildungsangebote
- 2.3 Schulische Ausbildungsangebote
- 2.4 Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse
- 2.5 Nachholen von Schulabschlüssen
- 2.6 Berufsschulpflicht
- 2.7 Freiwilliges Soziales -, Kulturelles -, Ökologisches Jahr
- 2.8 Ausbildungsplatzakquisition und -matching

3. Berufsausbildung

- 3.1 Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
- 3.2 Berufsausbildung im Ausland
- 3.3 Teilzeitausbildung (vor allem für junge Mütter / Frauen)
- 3.4 Angebote zur Förderung des Ausbildungsabschlusses

4. Förderung des Übergangs Ausbildung - Arbeit

5. Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation

- 5.1 Angebote der Jugendhilfe
- 5.2 Schulsozialarbeit
- 5.3 Jugendmigrationsdienste

6. Ergänzende Maßnahmen / Angebote

- 6.1 Zivildienst, Bundeswehr, Aupair
- 6.2 Finanzielle Unterstützungsleistungen

7. Liste der Akteurinnen und Akteure in Kiel

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Hausaufgabenbetreuung

Träger/-in Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Kiel e.V.

Frau Gesche Faber
Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel

Telefon 0431 - 590 080

Fax 0431 - 590 08 998

E-Mail info@drk-kiel.de

Internet www.drk-kiel.de

Kurzbeschreibung Kostenlose Schulaufgabenhilfe von ehrenamtlich Tätigen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aller Kieler Schulen.

Zielgruppe(n) Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Ziel(e) Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Migrationshintergrund bei der schulischen und gesellschaftlichen Integration; Ausgleich der migrationsbedingten sprachlichen Defizite; Förderung des generationen- und kulturübergreifenden Austausches zwischen den Schüler/-innen und den ehrenamtlich Tätigen

Angebotsdauer Ein Schuljahr

Maßnahmeort(e) Kiel; Mitte; Mettenhof

Kostenträger/-in Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Sozialvertrag Schleswig-Holstein); Eigenmittel des DRK-Kreisverbandes Kiel e.V.

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Anmeldung erfolgt über Schüler/-innen selbst und deren Eltern; zum Teil auch durch Lehrkräfte

Beteiligte Schulen Kieler Gelehrtenschule; Gemeinschaftsschule im Bildungszentrum Mettenhof

Sonstiges

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Hausaufgabenbetreuung

Träger/-in Türkischer Elternbund e.V. Kiel

Frau Nejla Yilmaz
Elisabethstr. 6, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 73 33 73

Fax 0431 - 730 5986

E-Mail tebkiel@gmx.de

Internet www.teb-kiel.de

Kurzbeschreibung In den Ferien wird den Kindern ein abwechslungsreiches Kursprogramm angeboten. Das Kursprogramm umfasst Ferienkurse, Leseabende und unterschiedliche Wettbewerbe wie ein Rechnen – oder ein Buchstabierwettbewerb. Angeboten werden Kurse für die Hauptfächer aller Klassenstufen. Die Schüler/-innen werden von qualifizierten Lehrkräften betreut. Die Kurse selbst haben einen zeitlichen Rahmen von drei Stunden inklusive Pausen, die vormittags und nachmittags durchgeführt werden. Abgeschlossen wird das Ferienprogramm mit einer großen Feier am letzten Ferientag.

Zielgruppe(n) Schüler/-innen aller Klassenstufen, aller Schularten und aller Nationalitäten

Ziel(e) Ziel ist es, die Kinder so vorzubereiten, dass Ihnen ein optimaler Einstieg in die Schulzeit ermöglicht wird.

Angebotsdauer Montag bis Freitag;

Maßnahmeort(e) Kiel; Gaarden

Kostenträger/-in Selbstzahler/-innen

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Eltern

Beteiligte Schulen Alle Kieler Schulen

Sonstiges Die Finanzierung der Betreuungsmaßnahme erfolgt durch die Entrichtung einer Teilnahmegebühr.

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Hausaufgabenbetreuung

Träger/-in Türkischer Elternbund e.V. Kiel

Frau Nejla Yilmaz
Elisabethstr. 6, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 73 33 73

Fax 0431 - 730 5986

E-Mail tebkiel@gmx.de

Internet www.teb-kiel.de

Kurzbeschreibung Die Schüler/-innen werden im Rahmen der Hausaufgabenhilfe in allen Fächern von qualifizierten Lehrkräften betreut. Die Betreuung wird in Gruppen entsprechend der Klassenstufen der Schüler/-innen durchgeführt. Die Gruppen haben höchstens eine Größe von 7 Schülern/-innen. Die durchgeführte Betreuung hat einen Umfang von 90 Minuten und findet von Montag bis Donnerstag statt. Regelmäßig findet ein Austausch mit den Schulen der entsprechenden Schüler/-innen statt. Die Lehrkräfte haben jederzeit die Möglichkeit, die Einrichtung zu kontaktieren.

Zielgruppe(n) Schüler/-innen aller Klassenstufen, aller Schularten und aller Nationalitäten

Ziel(e) Hilfestellung bei der Erledigung der Schularbeiten; Förderung der selbständigen Problemerkennung und Problemlösung; Vermittlung von Lerntechniken; Verbesserung der schulischen Leistungen

Angebotsdauer Montag bis Donnerstag

Maßnahmeort(e) Kiel; Gaarden

Kostenträger/-in Selbstzahler/-innen

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Anmeldung erfolgt über die Schüler/-innen selbst und deren Eltern; zum Teil auch durch die Schulen

Beteiligte Schulen Alle Kieler Schulen

Sonstiges Die Finanzierung der Betreuungsmaßnahme erfolgt durch die Entrichtung einer Teilnahmegebühr.

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Hausaufgabenbetreuung

Träger/-in Türkischer Elternbund e.V. Kiel

Frau Nejla Yilmaz
Elisabethstr. 6, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 73 33 73

Fax 0431 - 730 5986

E-Mail tebkiel@gmx.de

Internet www.teb-kiel.de

Kurzbeschreibung Es wird für alle gängigen Fächer und Klassenstufen eine Nachhilfe angeboten. Sie wird von fachlich qualifizierten und erfahrenen Lehrkräften durchgeführt. Es werden motivierende Hilfestellungen beim Lernen aufgezeigt. Im Rahmen dessen findet ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen statt. Die Nachhilfe hat einen zeitlichen Rahmen von 60 oder aber 90 Minuten. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch mit den Eltern über den Leistungsstand und über die erzielten Fortschritte des Kindes statt. Der Kontakt zu den Schulen und Lehrkräften der Schüler/-innen wird regelmäßig gesucht, um gemeinsam unterstützend die schulischen Leistungen des Kindes zu verbessern.

Zielgruppe(n) Schüler/-innen aller Klassenstufen, aller Schularten und aller Nationalitäten

Ziel(e) Hilfestellung bei der Erledigung der Schularbeiten; Gezielte Verbesserung der schulischen Leistungen der Schüler/-innen in Zusammenarbeit mit den Schulen;

Angebotsdauer Montag - Samstag

Maßnahmeort(e) Kiel; Gaarden

Kostenträger/-in Selbstzahler/-innen

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Anmeldung erfolgt über die Schüler/-innen selbst und deren Eltern; zum Teil auch durch die Schulen

Beteiligte Schulen Alle Schularten in Kiel

Sonstiges

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Hausaufgabenbetreuung; Individuelle Förderung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Projekt "Mercator" AWO Zentrum für interkulturelle Konzepte, Projektentwicklung und Beratung Frau Özgül Koyunoglu Sibeliusweg 4, 24109 Kiel |
| Telefon | 0431 - 511 43 53 |
| Fax | 0431 - 511 43 70 |
| E-Mail | lag-projekt-mercator@awo-sh.de |
| Internet | www.lag-projekt-foerderunterricht.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Studierende erteilen Schüler/-innen der Sekundarstufe I Förderunterricht, sammeln bereits während des Studiums praktische Erfahrungen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz. Dabei werden sie durch ihre Hochschule fachlich begleitet. Schwerpunkt des Förderunterrichts ist eine individuelle, schulbegleitende, sprachliche und fachliche Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in allen Schulfächern als niedrigschwelliges, flexibles Angebot. Der Förderunterricht findet in den Schulen der Schüler/-innen in Kleingruppen (3 bis 6 Schüler/-innen) nach dem Regelunterricht statt. |
| Zielgruppe(n) | Zielgruppe (ZG) 1: Schüler/-innen mit Migrationshintergrund (ausgenommen Primarstufe); ZG 2: Studierende; ZG 3: Allgemeinbildende Schulen des Landes Schleswig-Holstein |
| Ziel(e) | ZG 1: Förderung der Unterrichtssprache Deutsch in allen Schulfächern, Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung, Unterstützung beim Erlangen qualifizierter Bildungsabschlüsse, Entfaltung und Weiterentwicklung individueller Fähigkeiten, Erwerb von Lernstrategien für den weiteren Bildungsweg, Stärkung des Selbstbewusstseins; ZG 2: Herstellung von Theorie-Praxisbezügen, Erfahrungen in fächerübergreifender Sprachförderung sammeln, Erwerb und Ausbau interkultureller Kompetenz, Erfahrungen sammeln in der Kooperation mit Eltern, Lehrkräften und Migrationsberatungsstellen, Verbesserung der Aus- und Weiterbildung; ZG 3: Sensibilisierung für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Förderung im Fachunterricht, Verbesserung/Ausbau der z.T. vorhandenen Förderstrukturen, Öffnung der Schule für Angebote von Außen, Optimierung des Ganztagsangebots |
| Angebotsdauer | Ein Schuljahr |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; Kiel; Allgemeinbildende Schulen |
| Kostenträger/-in | Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Jeweilige Schule |
| Beteiligte Schulen | Hebbelschule; Gemeinschaftsschule im Bildungszentrum Mettenhof (BZM); Thor-Heyerdahl-Gymnasium (BZM); Käthe-Kollwitz-Schule; Klaus-Groth-Regionalschule; Ricarda-Huch-Schule; Fridtjof-Nansen-Schule; Gemeinschaftsschule am Brook; Gymnasium Elmschenhagen; Gymnasium Wellingdorf; Hans-Geiger-Gymnasium; Regionales Berufsbildungszentrum Technik (Schützenpark); Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft (Ravensberg); Regionales Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau (Königsweg) |

1.1.1 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Maßnahmen zur Erreichung des Schulabschlusses; Individuelle Förderung

Träger/-in Türkischer Elternbund e.V. Kiel

Frau Nejla Yilmaz
Elisabethstr. 6, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 73 33 73

Fax 0431 - 730 5986

E-Mail tebkiel@gmx.de

Internet www.teb-kiel.de

Kurzbeschreibung Angeboten werden Kurse in kleinen Gruppen für die Hauptfächer. Diese werden von fachlich qualifizierten und erfahrenen Lehrkräften durchgeführt. Die Kurse haben einen zeitlichen Rahmen von drei Stunden und finden regelmäßig statt. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch mit den Eltern über den Leistungsstand und über die erzielten Fortschritte des Kindes statt. Der Kontakt zu den Schulen und Lehrkräften der Schüler/-innen wird regelmäßig gesucht, um gemeinsam unterstützend die schulischen Leistungen des Kindes zu verbessern.

Zielgruppe(n) Alle Schüler/-innen der Klassenstufe 10

Ziel(e) Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der 10. Klasse

Angebotsdauer Freitag und Sonntag

Maßnahmeort(e) Kiel; Gaarden

Kostenträger/-in Selbstzahler/-innen

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Anmeldung erfolgt über die Schüler/-innen selbst und deren Eltern; zum Teil auch durch die Schulen

Beteiligte Schulen Schulen im Stadtteil Gaarden und Umgebung

Sonstiges

1.1.2 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Maßnahmen zur Erreichung des Schulabschlusses; Angebote für Schulverweigerer/-innen - Schulabbrecher/-innen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | IQ! Institut für Bildungsdienstleistung Herr Stefan Joachim Dohm Klaus-Groth-Str. 1, 24768 Rendsburg |
| Telefon | 04331 - 146 033 |
| Fax | 04331 - 146 034 |
| E-Mail | info@iq-institut-sh.de |
| Internet | www.iq-institut-sh.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Der "Anderweitige Unterricht" ist eine Betreuungsform für Kinder und Jugendliche, die vorübergehend nicht am Unterricht einer Regelschule teilnehmen können. Zielsetzung ist jeweils entweder eine Reintegration an eine Regelschule oder die Vorbereitung auf den Erwerb eines externen Schulabschlusses. Die Arbeit der Ergänzungsschule erfolgt stets in enger Zusammenarbeit mit den jeweils beteiligten Schulen und Schulräten. |
| Zielgruppe(n) | Schulverweigerer/-innen, schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Schulangst |
| Ziel(e) | Reintegration in Regelschule; Erreichen des Hauptschulabschlusses |
| Angebotsdauer | Nach individuellem Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Rathausstr. 22 |
| Kostenträger/-in | Landeshauptstadt Kiel, Amt für Schule, Kinder und Jugendeinrichtungen und Amt für Familie und Soziales; Schulamt Kiel |
| Gesetz(e) | § 21 Abs. 1 Satz 2 Schulgesetz |
| Zuweisende Stelle | In Kooperation mit Betreuungseinrichtung und/oder Amt für Schule, Kinder und Jugendeinrichtungen, Amt für Familie und Soziales bzw. Schulamt Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Der Unterricht findet meist zunächst in den Räumen des Instituts statt, bis die Maßnahme nach einigen Monaten in eine Reintegration in einen Regelschulbetrieb übergeht oder mit der Teilnahme an einer Abschlussprüfung für Nichtschüler/-innen endet. Im Einzelfall findet der Unterricht jedoch auch am Ort der jeweiligen Unterbringung der Schüler/-in statt. Der Unterricht erfolgt in Kleinst-Lerngruppen von maximal 5 Teilnehmer/-innen. Bei Bedarf wird auch Einzelunterricht angeboten. |

1.2 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsorientierung während der Schulzeit

Träger/-in Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer Lübeck

Frau Gabriele Rau
Russeer Weg 167, 24109 Kiel

Telefon 0431 - 533 32 560

Fax 0431 - 533 32 550

E-Mail grau@hwk-luebeck.de

Internet www.hwk-luebeck.de

Kurzbeschreibung Viele Schüler/-innen stehen erst nach dem Schulabschluss vor der Herausforderung, eine berufliche Perspektive aufzubauen und den direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu meistern. Die Berufsbildungsstätte Kiel bietet daher in Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen frühzeitige Berufsorientierung ab der 7. Klasse mit folgenden Inhalten an: Je 1x Werkstattwoche pro Schuljahr in den Einrichtungen der Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer Lübeck, Informationen über Handwerksberufe, Praxiserprobung, Großgruppenübungen, Kompetenzfeststellung mit standardisierter Beobachtung, 2x Auswertungsgespräche mit Schüler/-innen, Eltern / Erziehungsberechtigten, Lehrkräften, Berufsberater/-innen. Darüber hinaus werden Schulungstage mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.Bsp. Informationsbeschaffung und Stellenrecherche, Umgangsformen / „Knigge“ im Beruf, Erwartungshaltung, Rechte und Pflichten in Beruf und Ausbildung, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, angeboten.

Zielgruppe(n) Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen ab der 7. Klasse

Ziel(e) Frühzeitige Berufsorientierung; Kennenlernen handwerklicher Berufsfelder in Ausbildungswerkstätten und beruflicher Praxis; Feststellung eigener Stärken und Neigungen

Angebotsdauer 80 Stunden in 2 Schuljahren

Maßnahmeort(e) Schleswig-Holstein; Kammerbezirk

Kostenträger/-in Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Eigenmittel der Schulen

Gesetz(e) SGB II; Landesschulgesetz

Zuweisende Stelle Klassenlehrer/-innen

Beteiligte Schulen

Sonstiges

1.2 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsorientierung während der Schulzeit

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Herr Marx Harder Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 230 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | info@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das HK hat die Handlungsfelder: Assessment, Berufsfelderprobung und Qualifizierungsbausteine sowie Coaching. Mit dem HK soll der Übergang von Schüler/-innen in den Beruf verbessert werden. Das HK ist ein Netzwerkprojekt, an dem Schulen, das JAW Kiel, inab und HwK Lübeck mit eigenen, unterschiedlichen Aufgaben mitwirken. Das JAW Kiel ist koordinierender Projektträger in Kiel und führt hier an nahezu allen beteiligten Schulen mit Schüler/-innen der 8. Klassenstufe das Assessment durch. Eltern werden aktiv einbezogen. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen der 8. und 9. Kl. der allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen (in der Flexiblen Ausgangsstufe auch der 10. Klassenstufe); Schüler/-innen der Berufseingangsklassen (BEK) der Regionalen Bildungszentren |
| Ziel(e) | Erreichung des Hauptschulabschlusses; Einmündung in Ausbildung unmittelbar nach der Schule; frühzeitige Berufsorientierung (BO); kontinuierliche Aktivierung; Förderung der Eigenverantwortung der Schüler/-innen bei der BO; Stärkenorientierung als grundsätzlicher Ansatz in der schulischen Berufswegplanung; Verbesserung der Berufswahlkompetenz; Vermeidung von sonstigen Maßnahmen der Berufsvorbereitung bzw. des Sozialtrainings nach Schulentlassung |
| Angebotsdauer | 01.08.2007 - 31.07.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Schönkirchen |
| Kostenträger/-in | Ministerium für Arbeit, Justiz und Europa des Landes Schleswig-Holstein (MJAE); Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (MBF); Europäischer Sozialfonds (ESF); Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter (Arge) Kiel; Eigenmittel |
| Gesetz(e) | Landesprojekt mit ESF-Förderung; Abwicklung über IB Schleswig-Holstein |
| Zuweisende Stelle | Über die in Kiel (und Schönkirchen) am HK beteiligten Schulen |
| Beteiligte Schulen | Nahezu alle Schulen, an denen der Hauptschulabschluss erworben werden kann und alle Förderzentren/Förderschulen sowie die BEK der Regionalen Berufsbildungszentren Soziales, Ernährung und Bau am Schützenpark und Technik in Gaarden |
| Sonstiges | Informationen sind bei Frau Kahl, sabine.kahl@jaw-kiel.de, erhältlich. |

1.2 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Berufsorientierung während der Schulzeit

Träger/-in Berufliche Integration Kiel gGmbH

Herr Manfred Gunkel-Willms
Sörensenstr. 46, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 512 62

Fax 0431 - 556 574

E-Mail m.gunkel-willms@fachdienst-arbeit-kiel.de

Internet www.fachdienst-arbeit-kiel.de

Kurzbeschreibung Im Rahmen des Projekts erfolgt eine individuelle Beratung und Unterstützung von Schüler/-innen bei der beruflichen Orientierung. Die Vermittlung und Begleitung bei Praktika, Akquise von Praktikumsplätzen und Arbeitsplätzen sind ebenfalls Bestandteil. Des Weiteren werden Information und Beratung von Betrieben und Berufsbildungsstätten angeboten.

Zielgruppe(n) Schüler/-innen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung

Ziel(e) Integration in Ausbildung; Integration in Arbeit

Angebotsdauer 1 Schuljahr

Maßnahmeort(e) Kiel; Mettenhof, FöZ für körperliche und motorische Entwicklung im Bildungszentrum Mettenhof

Kostenträger/-in Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein; Europäischer Sozialfonds (ESF); Modellvorhaben im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"

Gesetz(e)

Zuweisende Stelle Schulen für körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Schüler/-innen

Beteiligte Schulen Lilli-Nielsen-Schule - Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung im Bildungszentrum Mettenhof (BZM)

Sonstiges Laufzeit: 01.05.2008 - 31.12.2010

1.2 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Berufsorientierung während der Schulzeit

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischhofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Die Schüler/-innen werden an insgesamt 13 Tagen auf ihre Berufswahl vorbereitet. An den ersten drei Tagen findet eine Potenzialanalyse statt, an den restlichen zehn Tagen die praxisnahe Berufsorientierung. Diese Erfahrungen können bei der Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums genutzt werden und unterstützen die weitere Berufsvorbereitung. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen der 7. – 9. Klassen von allgemeinbildenden Schulen |
| Ziel(e) | Ziel des Berufsorientierungsprogramms für Schüler/-innen ist die Feststellung von Interessen, Neigungen und Kompetenzen in der Potenzialanalyse. Während der praxisnahen Berufsorientierung, die der weiteren Berufsvorbereitung dient, lernen die Schülerinnen und Schüler drei Berufsfelder kennen. |
| Angebotsdauer | 11.10.2010-31.07.2013 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) |
| Gesetz(e) | Richtlinien des BMBF |
| Zuweisende Stelle | Durch eine Anmeldung in den jeweiligen Schulen. |
| Beteiligte Schulen | 0 |
| Sonstiges | Weitere Informationen zum Berufsorientierungsprogramm finden Sie unter: www.bibb.de |

1.2.3 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Berufsorientierung während der Schulzeit; Praxistage

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Seit über 20 Jahren bietet das Berufsbildungswerk (bfw) den Kieler Schulen die Möglichkeit des Werkstattunterrichts in handwerklichen und gewerblich-technischen Berufsfeldern an. Die Vorbereitung von Schüler/-innen auf die Arbeitswelt in Handwerk und Industrie kann vor und neben gezielten Betriebspraktika auch durch Werkstattunterricht erfolgen. Die Schüler/-innen können so erste Kenntnisse und Erfahrungen sammeln und Informationen über verschiedene Berufsbilder erhalten. In folgenden Gewerken werden durch die Ausbilder/-innen des bfw praktische und theoretische Grundlagen vermittelt und Projektarbeiten durchgeführt: Metalltechnik (durchgehend), Holztechnik (auf Anfrage), Floristik (auf Anfrage), Garten- und Landschaftsbau (auf Anfrage). Der Werkstattunterricht wird je nach Interesse und Bedarf der Schüler/-innen für die anfragenden Schulen geplant. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen aller Schularten ab der 8. Klasse |
| Ziel(e) | Praktische Berufsorientierung in den Lehrwerkstätten des bfw bzw. der inab. Berufswahlentscheidungen können so durch erste praktische Erfahrungen im gewerblich-technischen Bereich überdacht und spätere Ausbildungsabbrüche vermieden werden. |
| Angebotsdauer | Nach Absprache |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischofstr. 1-3, Gebäude 6 |
| Kostenträger/-in | Landeshauptstadt Kiel, Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen |
| Gesetz(e) | Vereinbarung mit der Landeshauptstadt Kiel |
| Zuweisende Stelle | Schulen und Schulklassen auf Anfrage |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Der Werkstattunterricht wird je nach Interesse und Leistungsstand der Schüler/-innen durch ausgebildetes Fachpersonal geplant und in den Werkstatträumen des bfw durchgeführt. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die von den Schüler/-innen mit großem Interesse ausgeführten Projektarbeiten über einen hohen Lern- und Praxiswert verfügen. |

1.2.5 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsorientierung während der Schulzeit; Kooperationen mit Unternehmen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Industrie- und Handelskammer zu Kiel Aus- und Weiterbildung Herr Hans Joachim Beckers Bergstraße 2, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 519 42 54 |
| Fax | 0431 - 519 45 54 |
| E-Mail | beckers@kiel.ihk.de |
| Internet | www.ihk-schleswig-holstein.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Landesregierung Schleswig-Holstein will Schüler/-innen den Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium oder Beruf erleichtern. Das Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsministerium haben gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, der Vereinigung der Unternehmensverbände in Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit die "Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft" vereinbart. Hauptinhalt ist die Initiierung und Förderung von Projekten und Aktivitäten zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz und Ausbildungsfähigkeit von Schüler/-innen. |
| Zielgruppe(n) | Schulen; Betriebe; Unternehmen |
| Ziel(e) | Vermittlung in Ausbildung; Besetzung vorhandener Ausbildungsplätze |
| Angebotsdauer | Laufend |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein |
| Kostenträger/-in | Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein; Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

1.2.5 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsorientierung während der Schulzeit; Kooperationen mit Unternehmen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Industrie- und Handelskammer zu Kiel Fachberatung Schule Wirtschaft Frau Reomira Krey Bergstraße 2, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 519 42 16 |
| Fax | 0431 - 519 45 16 |
| E-Mail | krey@kiel.ihk.de |
| Internet | www.schule-betrieb-sh.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Zur konsequenten Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft haben das Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsministerium gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern (IHK), den Handwerkskammern (HwK), der Vereinigung der Unternehmensverbände in Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit die Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft vereinbart. Im Rahmen der Landespartnerschaft starteten IHKs und HwKs im Oktober 2006 mit dem Projekt "Regionale Fachberatung Schule-Betrieb". Die vom Wirtschaftsministerium geförderten Fachberaterinnen sind bei der IHK zu Flensburg, der IHK zu Kiel und der Handwerkskammer Lübeck angesiedelt. |
| Zielgruppe(n) | Schulen und Betriebe in Schleswig-Holstein |
| Ziel(e) | Flächendeckende Vernetzung von Schule und Wirtschaft über nachhaltige Kooperationen, um den Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium oder Beruf für Schülerinnen und Schüler zu verbessern. |
| Angebotsdauer | Nach Absprache |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Rendsburg-Eckernförde; Kreis Plön; Neumünster; Kreise Steinburg und Pinneberg |
| Kostenträger/-in | Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Schulen und Ausbildungsbetriebe |
| Beteiligte Schulen | Siehe unter www.schule-betrieb-sh.de |
| Sonstiges | Beteiligte Schulen in Kiel: Hebbelschule; Fridtjof-Nansen-Schule; Freiherr-vom-Stein-Schule; Timm-Kröger-Schule; Gemeinschaftsschule im Bildungszentrum Mettenhof; Toni-Jensen-Schule; Klaus-Groth-Schule; Goetheschule; Käthe-Kollwitz-Schule; Thor-Heyerdahl-Gymnasium; Integrierte Gesamtschule Friedrichsort; Max-Tau-Schule; Integrierte Gesamtschule Hassee; Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Soziales, Ernährung und Bau; Realschule Pries; Max-Planck-Schule; Peter-Petersen-Schule; Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule; RBZ Wirtschaft; Gymnasium Elmschenhagen; Humboldt-Schule; Gustav-Friedrich-Meyer-Schule; Kieler Gelehrtenschule; Gymnasium Wellingdorf; Ricarda-Huch-Schule; Friedrich-Junge-Schule; Hans-Geiger-Gymnasium |

1.3 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zum Übergang aus allgemeinbildenden Schulen in Ausbildung; Beratung zum Übergang; Individuelle Begleitung; Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Berufseinstiegsbegleitung Frau Friedericke von Bredow Werftstr. 204 - 206, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 239 35 515 |
| Fax | 0431 - 239 35 529 |
| E-Mail | friedericke.vonbredow@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Berufseinstiegsbegleitung beginnt in der Regel im 8. Jahr der Hauptschule. Es kann eine Begleitung der Schüler/-innen bis in die ersten sechs Monate der Ausbildung erfolgen. Die Maßnahme setzt sich zusammen aus Modulen zur Berufsfindung (praktische Orientierung, Assessment, Auswertung), zur berufspraktischen Unterweisung in Werkstätten sowie der Zusammenarbeit mit der Schule und möglichen Kooperationspartnern bei der Akquise von Praktikumsplätzen. Die Schüler/-innen werden unterstützt beim Erreichen des Schulabschlusses, der beruflichen Orientierung und der Suche nach einem Ausbildungsplatz. |
| Zielgruppe(n) | Hauptschüler/-innen der 8. Klasse |
| Ziel(e) | Zahl der Schüler/-innen ohne Schulabschluss sowie die Zahl der Ausbildungsabbrüche reduzieren; Berufsorientierung und -wahl; Unterstützung bei den schulischen Leistungen und Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz |
| Angebotsdauer | 05.01.2009 - 01.02.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mettenhof; Dietrichsdorf |
| Kostenträger/-in | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | § 421s SGB III in Verb. mit § 373 Abs. 5 SGB III |
| Zuweisende Stelle | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel; Schulen |
| Beteiligte Schulen | Toni-Jensen-Schule, Integrierte Gesamtschule; Gemeinschaftsschule im Bildungszentrum Mettenhof (BZM) |
| Sonstiges | Bundesweit wird das Programm an 1.000 Schulen erprobt. Die Vorauswahl der Schüler/-innen erfolgt in Abstimmung mit den Lehr- und Fachkräften vor Ort. Die entgeltliche Zuweisung erfolgt in Abstimmung mit den Berufs- bzw. Rehaberater/-innen der Agentur für Arbeit. |

1.3.4 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsvorbereitung; Individuelle Begleitung und Beratung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | careNETZ Service gGmbH Herr Dr. Franz Kiefer Plessenstr. 16, 24837 Schleswig |
| Telefon | 04621 - 306 937 |
| Fax | 04621 - 301 42 86 |
| E-Mail | info@carenetz.org |
| Internet | www.carenetz.org |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Projektregionen sind bisher die Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Segeberg, Stormarn und Ostholstein sowie die kreisfreien Städte Flensburg und Lübeck. Eine Erweiterung der Projektregionen ist bei Bedarf und auf Anfrage möglich. Schüler/-innen der Werkstufen in Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und integrativ unterrichtete Schüler/-innen können auf Wunsch bereits in der Schule die berufliche Orientierung stärker an den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes ausrichten. Die Weiterentwicklung und Nutzung personenzentrierter Instrumente sind dabei ebenso wesentlich wie die Förderung regionaler Strukturen, so dass die betriebliche Berufsorientierung in Schulen auf Dauer Bedeutung erlangt. Die Integrationsfachdienste akquirieren, begleiten und werten die betrieblichen Praktika aus. Die Erfahrungen und die festgestellten Lernbedarfe fließen in die Unterrichtsplanung ein. careNETZ vermittelt bereits in der Schule die Möglichkeiten des "Persönlichen Budgets" und kann während der Projektzeit über die Schulzeit hinaus von der Antragstellung bis zur Nutzung des "Persönlichen Budgets" Unterstützung gewähren. Alle Aktivitäten in den Schulen werden an die Gegebenheiten der Förderzentren angepasst und mit diesen kooperativ geplant und vorbereitet. Bei der Weiterentwicklung inklusiver regionaler Strukturen wird darauf geachtet, das Thema betriebliche Übergänge von der Schule in den Beruf in schon bestehende Netzwerke zu integrieren. careNETZ Service bereitet gegenwärtig als zusätzliches Element zusammen mit dem IQSH und Schulleitungen der Förderzentren das Curriculum für eine Weiterbildung von Lehrkräften zu Expert/-innen für den Übergang Schule – Beruf vor. Die Weiterbildung soll Anfang November 2009 beginnen. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen der Ober- und (vorrangig) Werkstufe der Förderzentren geistige Entwicklung |
| Ziel(e) | Bessere Ausrichtung der beruflichen Orientierung an den Bedingungen und Möglichkeiten des allgemeinen Arbeitsmarktes; Etablierung nachhaltiger Inklusionsstrukturen in Schulen und der Region; Weiterentwicklung der Nutzungsmöglichkeiten des "Persönlichen Budgets" |
| Angebotsdauer | Individuelle Vereinbarung |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig, Plessenstr. 16; Bad Segeberg, Lübecker Str. 7 |
| Kostenträger/-in | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (Mittel der Ausgleichsabgabe) des Landes Schleswig-Holstein |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Schulen und Projektpartner/-innen |
| Beteiligte Schulen | |

1.3.4 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsvorbereitung; Individuelle Beratung und Begleitung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Berufliche Integration Kiel gGmbH Herr Manfred Gunkel-Willms Sörensenstr. 46, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 512 62 |
| Fax | 0431 - 556 574 |
| E-Mail | m.gunkel-willms@fachdienst-arbeit-kiel.de |
| Internet | www.fachdienst-arbeit-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Ein besonderer Focus der Tätigkeit liegt auf der Unterstützung von Schüler/-innen mit Beeinträchtigung und von Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen auf ihrem Weg zu einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Es werden sowohl arbeitssuchende als auch beschäftigte behinderte und schwerbehinderte Menschen individuell beraten. Ebenso erhalten Angehörige und Arbeitgeber/-innen Unterstützung. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen aus Förderschulen und integrativer Beschulung; Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung |
| Ziel(e) | Verbesserung des Zugangs zu Ausbildung und Arbeit; Vermittlung in Ausbildung und Arbeit |
| Angebotsdauer | Nach Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Mittel der Ausgleichsabgabe); Integrationsamt; Bund |
| Gesetz(e) | SGB IX § 102 ff |
| Zuweisende Stelle | Keine Zuweisung notwendig |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

1.3.4 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zur Berufsvorbereitung; Individuelle Beratung und Begleitung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Frau Sabine Kahl Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 23 51 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | sabine.kahl@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Coaching ist eine stärkenorientierte, individuell ausgerichtete Begleitung der Schüler/-innen, um ihnen in ihren letzten Schulbesuchsjahren einen möglichst optimalen Übergang ins Berufsleben zu ermöglichen. Das Coachingprojekt läuft zur Zeit an drei unterschiedlichen Schulformen: Berufliche Schulen - in den Berufseingangsklassen (BEK), Hauptschulen - in den Flexphasen, Förderzentren - in den 8. Klassen. In den Flexphasen werden starke Förderschüler/-innen und Hauptschüler/-innen mit Unterstützungsbedarf in einem gemeinsamen Klassenverbund ab der 8. Klasse 3 Jahre lang betreut. In den Förderzentren (FÖZ) werden die Schüler/-innen ab der 8. Klasse in den letzten beiden Jahren begleitet. In den Berufseingangsklassen (BEK) der Beruflichen Schulen werden die Schüler/-innen für ein Jahr begleitet. Die Jugendlichen erhalten zusätzlich die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen. Zum Coaching gehört auch die gezielte Begleitung von Schüler/-innen mit Einwanderungshintergrund. Besondere Berücksichtigung finden dabei migrationsspezifische Themen wie kulturelle Besonderheiten, Bildungsniveau, Berufsbiografie der Eltern, geschlechtsspezifisches Rollenverständnis usw. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen ab der 8. Klasse in Förderzentren, Hauptschüler/-innen in Flexklassen, Schüler/-innen der Berufseingangsklassen |
| Ziel(e) | Optimale Gestaltung des Übergangs Schule - Beruf; Verminderung der Quote von Schulabgänger/-innen ohne Abschluss; Erhöhung der Quote, der in Ausbildung mündenden Jugendlichen |
| Angebotsdauer | 01.08.2009 - 31.07.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Das Coachingprojekt wird über das Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt finanziert. |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Durch eine Anmeldung in den jeweiligen Schulen. |
| Beteiligte Schulen | Andreas-Gayk-Schule; Gutenbergschule; Regionales Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau am Schützenpark; Fridtjof-Nansen-Schule; Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule; Max-Tau-Schule, Grund- und Regionalschule; Gemeinschaftsschule im Bildungszentrum Mettenhof (BZM) |
| Sonstiges | |

1.3.6 Aktivitäten an allgemeinbildenden Schulen; Angebote zum Übergang aus allgemeinbildenden Schulen in Ausbildung; Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche; Vermittlung von Betriebskontakten

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Herr Marx Harder Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 230 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | info@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das Projekt soll dazu beitragen, dass Hauptschüler/-innen, die im direkten Anschluss nach dem Schulabschluss eine betriebliche Ausbildung machen wollen und dafür geeignet sind, auch tatsächlich die Möglichkeit dazu bekommen. Die Koordinierungsstelle sorgt für die Abstimmung der Säulen "Schule" - "Berufsberatung" - "Unternehmen" bei der Förderung des Übergangs in ungeforderte duale Ausbildungen und unterstützt Schüler/-innen dabei, effektiv und konsequent nach einer Ausbildungsstelle zu suchen. Ausgehend von der Beurteilung / Einschätzung durch die Schule am Ende der 8. Klassenstufe und den Assessment-Ergebnissen im 8. Schuljahr wird ein individueller Vorgehensplan zur Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz aufgestellt und die Umsetzung eng begleitet und unterstützt. Im Verlauf des 9. Schuljahres finden dann Beratungsgespräche durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur Kiel statt. Die Ergebnisse beider Partner werden zusammengeführt und abgeglichen. Zum Abgleich der Wünsche und Erwartungen der Schüler/-innen mit den Anforderungen der Wirtschaft finden ergänzend Beratungsgespräche mit Personalverantwortlichen aus Partnerunternehmen statt. Begleitend wird die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen, insbesondere auch für Hauptschüler/-innen, gefördert. Durch die Talentschmiede werden zudem aktiv zusätzliche Ausbildungsstellen akquiriert. |
| Zielgruppe(n) | Hauptschüler/-innen der Abschlussklassen, die die Schule voraussichtlich mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden und denen generell Ausbildungsfähigkeit bescheinigt wird. |
| Ziel(e) | Ziel ist, die Anzahl derjenigen Hauptschulabgänger/-innen zu erhöhen, die ihren Anschlusswunsch einer dualen Berufsausbildung unmittelbar nach dem Schulabschluss realisieren können. |
| Angebotsdauer | 01.08.2009 - 31.07.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Holstenstr. 14-16 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter (Arge) Kiel; Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | Für BA und JC: Erweiterte vertiefte Berufsorientierung nach § 33 i. V. mit § 421q SGB III |
| Zuweisende Stelle | Eigeninitiative; Empfehlung durch Lehrkräfte |
| Beteiligte Schulen | Grund- und Hauptschule Holtenau; Lilli-Nielsen-Schule (Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung im Bildungszentrum Mettenhof); Theodor-Möller-Schule; Fridtjof-Nansen-Schule; Gemeinschaftsschule (Hauptschule) im Bildungszentrum Mettenhof; Integrierte Gesamtschule Friedrichsort; Max-Tau-Schule, Grund- und |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Herr Jörn Büßen Einsteinstr. 1, Wissenschaftspark, 24118 Kiel |
| Telefon | 0431 - 800 96 40 |
| Fax | 0431 - 800 96 56 |
| E-Mail | joern.buessen@faw-kiel.de |
| Internet | www.faw.de/standorte/kiel |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Für alle, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben oder auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, ist das dynamische Bewerberteam genau richtig. Die Teilnehmer/-innen erhalten umfangreiche Unterstützung im eigenen Bewerbungsprozess und erlernen wichtige soziale Kompetenzen. Das Projekt DBT dauert insgesamt 6 Monate und unterteilt sich in zwei Phasen: 1. Phase: Jugendliche für Jugendliche - Organisation der projektinternen Arbeitsabläufe, Entwicklung eines "mobilen Bewerbungskoffers", Durchführung von Bewerbungstrainings mit Jugendlichen an Schulen oder ähnlichen Einrichtungen. 2. Phase: Praxiserfahrung im Unternehmen - Sammeln von Berufserfahrung über 3 Monate in einem Unternehmen. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche mit und ohne Berufsausbildung |
| Ziel(e) | Aktives Suchen einer Arbeitsstelle mit Unterstützung; Hilfe zur Selbsthilfe |
| Angebotsdauer | 6 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Schwedendamm 9 |
| Kostenträger/-in | Jobcenter für Jugendliche Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche Kiel (Jobstart) |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Frau Dr. Sinja-Mareike Busche Einsteinstr. 1, Wissenschaftspark, 24118 Kiel |
| Telefon | 0431 - 800 96 40 |
| Fax | 0431 - 800 96 56 |
| E-Mail | sinja.busche@faw-kiel.de |
| Internet | www.faw.de/standorte/kiel |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Die Arbeitsfabrik für Jugendliche (AFJ) ist ein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre mit und ohne Ausbildung. Das Projekt unterstützt und begleitet die Teilnehmer/-innen bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt, sprich', sie werden gefördert und gefordert. Die Arbeitsfabrik ist ein virtuelles Unternehmen und besteht aus den Abteilungen Recherche, Organisation und Akquise, in denen die Teilnehmer/-innen tätig sind. Dadurch verbessern sie ihr Arbeitsverhalten und lernen im Team zu arbeiten. Zusätzlich zum Bewerbungstraining haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, z.B. in allgemeinbildenden Themen, zu vertiefen. |
| Zielgruppe(n) | Integrationsnahe Jugendliche / junge Erwachsene bis 25 Jahre |
| Ziel(e) | Hinführung zum 1. Arbeitsmarkt und Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit |
| Angebotsdauer | 6 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Ravensberg, Einsteinstr. 1 |
| Kostenträger/-in | Jobcenter (Arge) Kiel |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter (Arge) Kiel; Patinnen: Frau Cornelia Fliegauf, Frau Bianca Hess |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischhofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Die Aktivierungshilfe (Go Now! Aktiv ins Leben starten) ist ein niedrighschwelliges Angebot im Vorfeld von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene mit vielfältigen und schwerwiegenden Hemmnissen (multiple Problemlagen), die für eine erfolgreiche Qualifizierung auch im Rahmen berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen noch nicht in Betracht kommen. Die Teilnehmer/-innen sollen für eine berufliche Qualifizierung motiviert und schrittweise an eine Ausbildung herangeführt werden. Diese Zielsetzung wird erreicht durch eine spezielle jugendlichengerechte Atmosphäre, eine enge sozialpädagogische Begleitung sowie durch gezielte Fördereinheiten/Kompetenztrainings, Exkursions- sowie Gewerkeangebote, zielgruppengerechte Projekte und die Möglichkeit, verschiedene Praktika zu absolvieren. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche Arbeitslose bis 25 Jahre, die ALG-II erhalten, die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, über keine berufliche Erstausbildung verfügen und bei denen multiple Vermittlungshemmnisse vorliegen |
| Ziel(e) | Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem |
| Angebotsdauer | 6 Monate, Verlängerung bis zu 12 Monaten möglich |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischhofstr. 1-3, Gebäude 5, 2. Etage |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit Kiel; Jobcenter Kiel |
| Gesetz(e) | § 16 Abs. 1 SGB II in Verbindung mit § 46 Abs. 1, Satz 1 SGB III |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche Kiel; Paten: Herr Wetterau (inab), Frau Hakenjos (isfa) |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Laufzeit: Bis 31.08.2011; In der Vergangenheit wurden unter anderem verschiedene Exkursionen angeboten: Natur-Hochseilgarten Altenhof, Stadtbücherei der Stadt Kiel, Warleberger Hof, Freilichtmuseum Molfsee, Schokoladenausstellung, Botanischer Garten, Stena Line Kiel, IFM Geomar, Funkhaus Wittland/RSH, Berufsinformationszentrum (Biz) der Agentur für Arbeit Kiel. Des Weiteren wurden die genutzten Räumlichkeiten gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen umgestaltet. Auch regelmäßige Sporteinheiten, z.B. gemeinsame Fußballspiele, gehören zum Programm der Aktivierungshilfen. Für die nähere Zukunft sind Besichtigungen des Druckzentrums Kiel, der Kieler Nachrichten, der „Color Fantasy“, der Sternwarte und des Mediendoms sowie die Organisation eines Fußballturniers und der Bau eines Kickertisches in der betriebseigenen Holzwerkstatt geplant. |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | INT - Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH Frau Sabine Gondesen Muhliusstr. 40, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 260 43 712 |
| Fax | 0431 - 260 43 729 |
| E-Mail | sabine.gondesen@daa-bw.de |
| Internet | www.daa-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | AUF ZACK – beschäftigt, begleitet, betreut, aktiviert und vermittelt. Projektziel ist die Heranführung an Arbeit und die Ermöglichung eines (Wieder-) Einstiegs in Beschäftigung und damit eine regelmäßige Tagesstruktur, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit usw. zu fördern. Die Beschäftigung erfolgt in Teilzeit. Die Arbeitszeit beträgt 20 Stunden pro Woche. Die Höhe der Mehraufwandsentschädigung für die tatsächlich geleistete Beschäftigungsstunde beträgt 1,00 €. Beschäftigung wird in den folgenden Arbeitsfeldern angeboten: Bau, Garten- und Landschaftsbau, Stadtteilpflege, Holz, Metall, Elektro, Recycling, Fahrradwerkstatt, Event- und Kreativwerkstatt, Nähwerkstatt, Schulverpflegung, Pausenkiosk, Medien, Holstein-Fan-Projekt, Fahrradfrühförderung und Servicebüro. |
| Zielgruppe(n) | Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die weder in Arbeit noch in vorrangige Qualifizierungsmaßnahmen vermittelbar sind |
| Ziel(e) | Heranführung und Gewöhnung an Arbeit; Aufbau von Schlüsselqualifikationen; Herstellung von Tagesstruktur |
| Angebotsdauer | 6 Monate; Verlängerungsmöglichkeit 3 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Muhliusstr. 40 |
| Kostenträger/-in | Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II § 16 Absatz 3 |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche; Integrationsfachkräfte |
| Beteiligte Schulen | Fridtjof-Nansen-Schule |
| Sonstiges | Informationen im Internet unter Menüpunkt INT |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | INT - Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH ZAG Arbeiten und Lernen Herr Michael Heuer Muhliusstr. 40, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 260 43 711 |
| Fax | 0431 - 260 43 729 |
| E-Mail | michael.heuer@daa-bw.de |
| Internet | www.daa-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das Projekt bietet den Teilnehmenden eine Kombination aus Arbeiten und Lernen. Im Arbeitsbereich haben jugendliche Teilnehmer/-innen zuerst die Möglichkeit, ein Berufsfeld, das ihrer Eignung und Neigung entspricht, praktisch kennenzulernen. Folgende Arbeitsfelder werden hier angeboten: Handwerk, Altenbetreuung, Kinderbetreuung, Hauswirtschaft, Küchenarbeit und Medienarbeit beim Offenen Kanal Kiel. Im zweiten Schritt sollen sie über Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Neben dem Arbeitsanteil haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu qualifizieren. Es wird ein breites Spektrum angeboten: fachpraktischer und fachtheoretischer Unterricht, verschiedene Deutsch- und Mathe-kurse, bei Bedarf Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, EDV-Kurse, Bewerbungstraining, Erste-Hilfe-Kurse, Schwesternhelfer/-innen-Kurse u.a. |
| Zielgruppe(n) | Benachteiligte Jugendliche/ junge Erwachsene zwischen 16 bis 25 Jahren, die noch keine Ausbildung abgeschlossen haben und Probleme haben, den Schritt auf den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. |
| Ziel(e) | Erhaltung bzw. (Wieder-) Herstellung der Arbeitskraft; Stärkung von Schlüsselqualifikationen; Qualifizierung der Teilnehmer/-innen (Vorbereitung auf externe Hauptschulabschluss-Prüfung, Deutsch als Fremdsprache, berufsschulvorbereitender Unterricht u.a.); Berufliche Orientierung; Vermittlung in Ausbildung und Arbeit |
| Angebotsdauer | Bis zu 11 Monaten |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; diverse Standorte |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II § 16; SGB III § 260 |
| Zuweisende Stelle | Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Es besteht die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch mit dem Projektleiter alle auftretenden Fragen zu klären. |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendtreff Holtenau Frau Melanie Begenat Jaegerallee 22, 24159 Kiel |
| Telefon | 0431 - 260 85 53 |
| Fax | 0431 - 260 69 34 |
| E-Mail | begenat@caritas-kiel.de |
| Internet | www.caritas-sh.de |

| | |
|-------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Börse wurde für den Kinder- und Jugendtreff Holtenau initiiert, da viele Stammbesucherinnen und -besucher über keinen oder einen schlechten Schulabschluss und demzufolge über keinen Ausbildungsplatz verfügen. Durch die Job- und Ausbildungsplatzbörse und der daraus resultierenden Aussicht auf einen Nebenjob, einen Praktikumsplatz oder einer Ausbildung erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, Erfahrungen zu sammeln und Kontakte in die Arbeitswelt zu erhalten. Durch das niedrigschwellige Angebot gelingt es uns die Jugendlichen, die wir durch den Treff erreichen, sowie Jugendliche aus den benachbarten Stadtteilen für einen Nebenjob, einen Praktikumsplatz oder eine Ausbildung zu begeistern und somit kleine Schritte für eine gesicherte Zukunft zu setzen. An einer zentral gelegenen Pinnwand werden Nebenjobangebote, Ausbildungsangebote und Praktika von Betrieben aus Holtenau und Umgebung übersichtlich dargestellt. Eine ehrenamtliche Fachkraft setzt sich mit Firmen und Betrieben aus Holtenau und Umgebung in Verbindung und akquiriert freie Stellen. Neben der Vermittlung und Beratung wird auch ein Bewerbungstraining angeboten. Weiterhin soll neben der Vermittlung auch eine intensive Beratung, Begleitung und Betreuung während der Praktikums- bzw. Ausbildungszeit stattfinden. Dies kann durch ein geplantes Patenschaftssystem sichergestellt werden. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren, die in Holtenau und Umgebung leben; Betriebe und Organisationen sowie Privatpersonen aus Holtenau und Umgebung |
| Ziel(e) | 1. Das Projekt wird bei möglichst vielen Betrieben, Firmen und Privatpersonen aus dem Holtenauer Stadtgebiet und dem Umland bekannt gemacht. 2. Es werden Nebenjobs, Praktika und Ausbildungsplätze für die Jugendlichen aus Holtenau und Umgebung akquiriert. 3. „Taschengeld plus“ erreicht viele Jugendliche und zeigt ihnen eine sinnvolle berufliche Perspektive auf. Die Jugendlichen sollen durch die Berufsbefähigung persönliche sowie berufliche Perspektiven entwickeln. 4) Die Jugendlichen, die durch dieses Projekt einen Nebenjob, ein Praktikum oder eine Ausbildung erhalten, gehen mit gestärktem Selbstvertrauen und einem gestärktem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ihren beruflichen Weg. |
| Angebotsdauer | Regelangebot |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Holtenau |
| Kostenträger/-in | Die Jobbörse wird durch Mittel der Aktion Mensch aus dem Förderprogramm dieGesellschafter.de finanziert. Ab Juli 2010 geht das Projekt ins Regelangebot des Jugendtreffs über. |
| Gesetz(e) | Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz – JarbSchG), Kinderarbeitsschutzgesetz |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH (KJHV) Flexible Hilfen Kiel Frau Ulrike Borns Kieler Str. 20, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 530 36 60 |
| Fax | 0431 - 530 36 624 |
| E-Mail | u.borns@kiel-sozial.de |
| Internet | www.kiel-sozial.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Durch den Einsatz handwerklich qualifizierter Ausbilder/-innen sollen möglichst realitätsnahe Betriebsabläufe simuliert werden. Für die Jugendlichen sollen durch intensive Beziehungsarbeit in einem betreuten Schutzraum Möglichkeiten der beruflichen Erprobung geschaffen werden. Sozialkompetenztraining und alltagsstrukturierende Maßnahmen stehen im Vordergrund. Projektinhalte: Handwerkliche Tätigkeiten, künstlerisch-kreative Arbeiten, Präsentation der Arbeiten in der Öffentlichkeit (z.B. Kieler Woche, Stadtteilstefte, Ausstellungen), Begleitung und Unterstützung von Spielplatzfesten als soziale Trainingsmaßnahme, Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. |
| Zielgruppe(n) | SGB II-Leistungsempfänger/-innen bis 25 Jahre |
| Ziel(e) | Beseitigung von Vermittlungshemmnissen; Stärkung der Sozialkompetenz; Arbeitsmotivation |
| Angebotsdauer | 6 Monate; Verlängerungsmöglichkeit von 3 Monaten |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Stoschstr. 9a |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit Kiel; Jobcenter für Jugendliche Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II |
| Zuweisende Stelle | Integrationsfachkraft des Jobcenters für Jugendliche |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Projektverantwortlicher: Herr Steffen Malter, Kieler Str. 20, 24143 Kiel, Tel. 0431-530 36 60, Fax 0431-530 36 624, Mail s.malter@kiel-sozial.de; Internet www.flex-kiel.de |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH (KJHV) Flexible Hilfen Kiel Frau Ulrike Borns Kieler Str. 20, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 530 36 60 |
| Fax | 0431 - 530 36 624 |
| E-Mail | u.borns@kiel-sozial.de |
| Internet | www.kiel-sozial.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Den Teilnehmer/-innen soll der Zugang zu Schlüsselqualifikationen und Arbeit nahegebracht werden. Mit dieser Arbeitsgelegenheit sollen eine gesellschaftlich anerkannte Alternative zur Arbeitslosigkeit geschaffen und Potenziale geweckt, entdeckt und für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung genutzt werden. Im Mehrgenerationenhaus in Kiel-Gaarden sollen Besucher/-innen mit Getränken und kleinen Snacks zum Selbstkostenpreis ebenso versorgt werden wie Schüler/-innen aus der nahe gelegenen Grundschule. Neben der organisatorischen und praktischen Abwicklung des Mittagstisches erwerben die Teilnehmer/-innen auch kaufmännische Grundlagenkenntnisse. Zudem wirken sie an der Durchführung von Ferienangeboten mit. Ebenfalls integriert ist die Vermittlung oekotrophologischer Kenntnisse. Praktika in Firmen sind möglich und werden begleitet. |
| Zielgruppe(n) | SGB II-Leistungsempfänger/-innen bis 25 Jahre |
| Ziel(e) | Vermittlung von Schlüsselqualifikationen; Berufsorientierung in Richtung gastronomisches Berufsfeld; Motivierung für die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit |
| Angebotsdauer | 6 Monate; Verlängerungsmöglichkeit von 3 Monaten |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Mehrgenerationenhaus, Elisabethstr. 64 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit Kiel; Jobcenter für Jugendliche Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II |
| Zuweisende Stelle | Integrationsfachkraft des Jobcenters für Jugendliche |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Projektverantwortlicher: Herr Steffen Malter, Kieler Str. 20, 24143 Kiel, Tel. 0431-530 36 60, Fax 0431-530 36 624, Mail s.malter@kiel-sozial.de; Internet www.flex-kiel.de |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | newstart gGmbH Frau Gunhild Schmidt Werftstr. 202-206, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 530 11 111 |
| Fax | 0431 - 530 11 114 |
| E-Mail | gunhild.schmidt@bruecke.org |
| Internet | www.newstart.sh |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Junge Erwachsene, die wegen Ausbildungs- oder Maßnahmeabbruchs bzw. Verweigerung der Arbeitsaufnahme vom Bezug des Arbeitslosengeldes gekürzt oder gesperrt sind, können hier durch geleistete Arbeit mit sofortiger Wirkung ihre Sanktion mildern. Nach geleisteter Arbeit erfolgt dabei eine tägliche Auszahlung. Sie erfahren den unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang von Arbeit und Geld verbunden mit den am Arbeitsmarkt erforderlichen Grundtugenden, wie z. B. Pünktlichkeit, Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Einhaltung von Vorgaben der Vorgesetzten u.ä.. Haben sich die jungen Erwachsenen in diesem System positiv entwickelt und bewährt, verfügen sie in der Regel auch über die notwendigen Voraussetzungen für eine Erwerbstätigkeit am regulären Arbeitsmarkt oder für noch nachzuholende Berufsausbildungen. |
| Zielgruppe(n) | SGB II-Leistungsempfänger/-innen bis 25 Jahre, denen die Regelleistungen gekürzt wurden |
| Ziel(e) | Stabilisiert sich die/der Jugendliche über dieses Projekt, ist der Einstieg in eine Arbeitsgelegenheit (auch mit berufsorientierenden Inhalten) wieder möglich. Außerdem werden die Vermittlungsbemühungen der Teilnehmer/-innen in Arbeit unterstützt. |
| Angebotsdauer | Bis zu 3 Monaten |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Projektverantwortlicher: Herr Kurt Bannemann, Tel. 0431-530 11 113, Mail kurt.bannemann@bruecke.org |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | newstart gGmbH Frau Gunhild Schmidt Werftstr. 202-206, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 530 11 111 |
| Fax | 0431 - 530 11 114 |
| E-Mail | gunhild.schmidt@bruecke.org |
| Internet | www.newstart.sh |

| | |
|-------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Ein niederschwelliges, aber in sich geschlossenes und zusammenhängendes Beschäftigungsangebot im eigenen Stadtteil für junge Menschen in den unten genannten Bereichen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Es dient dem Aufbau bzw. dem Erhalt von geregelten Tagesabläufen und der Überwindung von Vermittlungshemmnissen als Grundlage für eine berufliche Perspektive. 1. Stadtplan für Jugendliche; 2. virtuelle Zeitung für Jugendliche; 3. Stadteildokumentation ggf. mit technischer Unterstützung des offenen Kanal Kiel; 4. Betrieb des Beratungstreffpunkts für junge Menschen aus dem Stadtteil und deren Eltern in der Johannesstraße, für Hilfestellungen in Problemlagen aller Art; 5. Wohnraumrenovierung: fachliche Unterweisungen mit Hilfe der Renovierung einer newstart zu Qualifizierungszwecken zur Verfügung gestellten Lehrwohnung; im Einzelfall evtl. Renovierung der eigenen Wohnungen in Kooperation mit dem Projekt Wohn(t)räume und nach Zustimmung durch den Kostenträger; 6. Tafelgarten: Sanierung und Pflege eines gepachteten Kleingartens mit Errichtung eines Gewächshauses für die Anzucht von Obst und Gemüse. Die Erträge werden für Teilnehmer-Mahlzeiten verwendet; ggf. werden Überschüsse an die Kieler Tafel e. V. gespendet. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche ohne Berufsabschluss im Alter zwischen 15 und 24 Jahren aus Gaarden oder den Ostufer-Stadtteilen; ggf. Einzelfalllösungen für Jugendliche aus anderen Stadtteilen möglich. |
| Ziel(e) | Es soll ein sozialraumorientiertes, zusammenhängendes Arbeitsvorhaben durch die Projektteilnehmer gemeinsam mit fachlicher Anleitung bearbeitet werden und als Qualifizierungs- und Übungsmaßnahme dienen. Der Fertigstellung folgt eine wertschätzend inszenierte Übergabe. Die Jugendlichen erhalten ein Beschäftigungs- und Beziehungsangebot sowie lebenspraktische Orientierungshilfen. Qualifizierungselemente (max. 20 %) sowie erweiterte pädagogische Unterstützung sollen eine Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit ermöglichen. Die benachteiligten jungen Menschen dieses Stadtteils profitieren in diesem Modellprojekt also nicht nur durch die Vermittlung berufsbezogener Grundkenntnisse oder von einer erweiterten pädagogischen Begleitung mit Beziehungsangebot, sondern sie installieren gleichsam ihr Stadtteilbüro und erfahren ihren Stadtteil als Sozialraum mit anderen Augen. |
| Angebotsdauer | |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Johannesstr. 27 |
| Kostenträger/-in | Jobcenter - Arge Kiel |
| Gesetz(e) | § 16 d SGB II |

2.1 Angebote im Übergangsbereich; Qualifizierung und Beschäftigungsangebote

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. (ZBBS) Frau Idun Hübner Sophienblatt 64a, 24114 Kiel |
| Telefon | 0431 - 200 11 50 |
| Fax | 0431 - 200 11 54 |
| E-Mail | info@zbbs-sh.de |
| Internet | www.zbbs-sh.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Be In ist ein Teilprojekt des Netzwerkes „Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein“. Im Netzwerk engagieren sich fünf Teilprojekte für eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Ziel des Netzwerkes ist es, mit Hilfe von Coaching, Schulungen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Holstein ein Klima zu schaffen, das die Integration auch von bleiberechtsungesicherten Flüchtlingen unterstützt. An Hand einer ausführlichen Kompetenzermittlung und intensiven persönlichen Beratung zur beruflichen Orientierung werden die Teilnehmer/-innen auf die berufliche Integration vorbereitet. Sie haben die Möglichkeit, Bildungs- bzw. Berufsabschlüsse aus der Heimat anerkennen zu lassen, evtl. Deutschkenntnisse durch eine B1-Zertifikatsprüfung zu belegen und am Bewerbungstraining teilzunehmen. Die Vermittlung in Ausbildung, Praktika bzw. Arbeit wird begleitet. Gerade in der ersten Zeit der Ausbildung bzw. Arbeitsaufnahme ist eine intensive Begleitung wichtig, um die Teilnehmer/-innen zu unterstützen. |
| Zielgruppe(n) | Flüchtlinge bis 27 mit ungesichertem Aufenthaltsstatus, d.h. Asylbewerber/-innen, aufenthaltsrechtlich geduldete Flüchtlinge mit zumindest nachrangigem Arbeitsmarktzugang, Flüchtlinge mit zweckgebundener Aufenthaltserlaubnis |
| Ziel(e) | Ziel dieses Projektes ist es, durch Beratung und Begleitung junge Flüchtlinge beim beruflichen (Wieder-)Einstieg zu unterstützen. |
| Angebotsdauer | Nach Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Sophienblatt 64a |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Europäischer Sozialfonds (ESF) |
| Gesetz(e) | §§23,44 Bundeshaushaltsordnung (BHO) |
| Zuweisende Stelle | Es gibt keine Zuweisung. Die Teilnehmer/-innen kommen freiwillig. |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Laufzeit: 01.10.2008 - 30.09.2010; Weitere Informationen zum Netzwerk "Land in Sicht!" unter www.frsh.de/landinsicht . Das ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt ist Teil des nationalen Integrationsplanes der Bundesregierung und finanziert sich aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie Bundesmitteln. |

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

Träger/-in Agentur für Arbeit Kiel Berufsberatung / U 25

Herr Peter Krauß
Gaardener Ring 3, 24143 Kiel

Telefon 01801 555 111

Fax 0431 - 237 62 120

E-Mail kiel.u25@arbeitsagentur.de

Internet www.arbeitsagentur.de

Kurzbeschreibung Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit sollen auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereiten oder der beruflichen Eingliederung dienen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich einer möglichen Berufswahl zu überprüfen und zu bewerten, sich im Spektrum geeigneter Berufe zu orientieren und eine Berufswahlentscheidung zu treffen, den Teilnehmenden die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten (ggf. auch die Vorbereitung auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines vergleichbaren Schulabschlusses) für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder - sofern dies nicht möglich ist - für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln und die Teilnehmenden möglichst nachhaltig in den Ausbildungs- und/oder Arbeitsmarkt zu integrieren.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung

Ziel(e) Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildung oder berufliche Integration

Angebotsdauer Regelangebot

Maßnahmeort(e) Verschiedene Träger/-innen in Kiel

Kostenträger/-in Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kiel

Gesetz(e) SGB III § 61

Zuweisende Stelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

Träger/-in Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer Lübeck

Frau Gudrun Diepold
Russeer Weg 167, 24109 Kiel

Telefon 0431 - 533 320

Fax 0431 - 533 32 550

E-Mail bbk@hwk-luebeck.de

Internet www.hwk-luebeck.de

Kurzbeschreibung Die Maßnahme dient der Berufsorientierung sowie der Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit. In Kiel wird die BvB in folgenden Berufsfeldern mit den Schwerpunkten Metall, Installationstechnik, Kosmetik/Körperpflege und Elektro angeboten: Wirtschaft und Verwaltung, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft, Langer/Handel, Metall, Farbe/Raumgestaltung, Installationstechnik, Kosmetik/Körperpflege, Elektro, Gesundheit und Soziales, Bau. Zu den Maßnahmeinhalten zählen unter anderem Eingangsanalysen zur Feststellung der Stärken und Schwächen, durchgängige fachkundige Bildungsbegleitung, praktische Unterweisung mit zertifizierten Abschlüssen, theoretischer Unterricht, Förderunterricht, Praktika, Berufsschulunterricht, Hilfestellung bei Schwierigkeiten, Bewerbungstraining und Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Ziel(e) Berufsorientierung; Vorbereitung auf Ausbildung und Arbeit; Vermeidung oder schnelle Beendigung von Ausbildungs- und Arbeitslosigkeit; Erhöhung des Qualifikationsniveaus

Angebotsdauer 10 - 12 Monate

Maßnahmeort(e) Kiel; Mettenhof, Russeer Weg 167

Kostenträger/-in Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) SGB III

Zuweisende Stelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Deutsche Angestellten Akademie GmbH DAA |
| | Herr Dirk Lange Holstenbrücke 7, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 661 90 56 |
| Fax | 0431 - 661 90 29 |
| E-Mail | dirk.lange@daa-bw.de |
| Internet | www.daa-kiel.de |

Kurzbeschreibung Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme führt Jugendliche in praxisbezogener Weise zur Berufswahl und Ausbildungsreife. Dabei können verschiedene Berufsfelder ausprobiert werden, um eine fundierte Entscheidung für die Berufswahl treffen zu können. Die Jugendlichen absolvieren Schulleistungstests, erhalten Stütz- und Förderunterricht in Fächern wie Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung oder Wirtschaftenglisch, Kenntnisse im Umgang mit den neuen Medien (Medientraining) und werden intensiv sozialpädagogisch betreut. Die Maßnahme gliedert sich in die Abschnitte Eignungsanalyse, Grundstufe, Förderstufe und / oder Übergangsqualifizierung und dauert maximal 11 Monate. Sie beinhaltet folgende Berufsfelder: Wirtschaft und Verwaltung, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft, Lager/Handel, Metall, Farbe/Raumgestaltung, Installationstechnik, Gesundheit und Soziales, Kosmetik und Körperpflege, Bau, Elektro.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung bis 25 Jahre

Ziel(e) Stärkung der sozialen Kompetenzen und nachhaltige Vermittlung in Ausbildung; Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten hinsichtlich einer Berufswahl; evt. Erwerb des Hauptschulabschlusses

Angebotsdauer 10 Monate

Maßnahmeort(e) Kiel; Mitte, Holstenbrücke 7

Kostenträger/-in Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) SGB III § 61

Zuweisende Stelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Frau Dr. Sinja-Mareike Busche Einsteinstr. 1, Wissenschaftspark, 24118 Kiel |
| Telefon | 0431 - 800 96 40 |
| Fax | 0431 - 800 96 56 |
| E-Mail | sinja.busche@faw-kiel.de |
| Internet | www.faw.de/standorte/kiel |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Lotse richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die eine Förderschule besucht haben oder keinen Schulabschluss haben. In Projekten können sich die Teilnehmer/-innen in verschiedenen Berufsfeldern wie z.B. Holz, Metall oder Hauswirtschaft erproben. Gemeinsam erarbeiten wir eine realistische berufliche Perspektive und suchen einen geeigneten Ausbildungsplatz. Ziel kann z.B. eine Werker Ausbildung sein, bei der sowohl der theoretische als auch der praktische Ausbildungsinhalt reduziert ist. Zur Vorbereitung auf die Ausbildung und zur Berufswahlentscheidung absolvieren die Teilnehmer/-innen Praktika, sie erhalten Kleingruppenunterricht beispielweise in Mathe und Deutsch und erweitern ihre Schlüsselkompetenzen durch Mitarbeit in verschiedenen Projekten mit konkretem Alltags- oder Berufsbezug. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernbehinderung unter 25 Jahren |
| Ziel(e) | Gemeinsame Berufswegeplanung; Vorbereitung auf die Ausbildung und Vermittlung in einen geeigneten Arbeitsplatz |
| Angebotsdauer | 6 Monate, Verlängerung bis zu 12 Monaten möglich |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Ravensberg, Einsteinstr. 1 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Agentur für Arbeit in Kiel, Rehaberatung Ersteingliederung, Ansprechpartner/-innen: Frau Wagner-Arndt, Herr Huhs, Herr Runkler |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Maßnahme führt Jugendliche in praxisbezogener Weise zur Berufswahl und Ausbildungsreife. Dabei können verschiedene Berufsfelder ausprobiert werden, um eine fundierte Entscheidung für die Berufswahl treffen zu können. Die Jugendlichen absolvieren Schulleistungstests, erhalten Stütz- und Förderunterricht sowie Medientraining und werden intensiv sozialpädagogisch betreut. Die Bildungsmaßnahme gliedert sich in die Abschnitte Eignungsanalyse, Grundstufe, Förderstufe und/oder Übergangsqualifizierung. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen werden in den Berufsfeldern Lager/Handel und Metall angeboten. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche Arbeitslose bis 25 Jahre |
| Ziel(e) | Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit |
| Angebotsdauer | Maximal 10 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischofstr. 1-3, Gebäude 6 |
| Kostenträger/-in | Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kiel |
| Gesetz(e) | §§ 61, 61a, 64 Abs. 2 sowie § 69 Sozialgesetzbuch (SGB) III |
| Zuweisende Stelle | Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Die Erlangung zertifizierter Abschlüsse, z. B. Gabelstaplerschein, Qualifizierungsbausteine Metall, ist möglich. |

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Frau Sabine Kahl Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 23 51 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | sabine.kahl@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | In der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme für Rehabilitanden werden schulentlassene Förderschüler/-innen auf die Aufnahme einer Werker- / Helferausbildung vorbereitet. Durch Arbeit in den Praxisfeldern „Hotel- und Gaststättengewerbe“ und „Farbe“ werden sie an die Erfordernisse des Arbeitsalltags herangeführt. Es wird eine berufliche Orientierung ermöglicht wie auch die Stärkung und Stabilisierung bereits vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten. Durch zusätzlichen theoretischen Unterricht werden die schulischen Kenntnisse erweitert. |
| Zielgruppe(n) | Schulentlassene Förderschüler/-innen, die durch das Reha – Team der Agentur für Arbeit in Kiel betreut werden. Grundsätzliche Berufsreife sollte vorhanden sein. |
| Ziel(e) | Vorbereitung auf und Vermittlung in Helfer- / Werkerbildungen |
| Angebotsdauer | Maximal 10 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Hammer; Wellsee |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.4 Angebote im Übergangsbereich; Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Frau Sabine Kahl Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 23 51 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | sabine.kahl@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | In der Berufsvorbereitung werden junge Menschen unterstützt, die eine Vollausbildung oder Arbeitsaufnahme anstreben. Zusätzlich wird die Möglichkeit zum Erwerb des Hauptschulabschlusses angeboten. Durch praktische Arbeit an 3 – 4 Tagen in der Woche sowie ein zusätzliches Unterrichtsangebot werden die Jugendlichen an die Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes herangeführt. Im JAW Kiel findet eine praktische Unterweisung in den Bereichen Hauswirtschaft und Textil, Metall und Farbe statt. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, unter 25 Jahre alt sind und keine berufliche Erstausbildung haben oder ALG II erhalten und keine berufliche Erstausbildung besitzen |
| Ziel(e) | Stabilisierung und Heranführung an den 1. Arbeitsmarkt; Berufliche Orientierung; evt. Erwerb des Hauptschulabschlusses; Vermittlung in Ausbildung und Arbeit |
| Angebotsdauer | 01.08.2005 - 31.08.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Hammer; Wellsee |
| Kostenträger/-in | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter (Arge) Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II; SGB III § 61 |
| Zuweisende Stelle | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel; Integrationsfachkräfte des Jobcenters für Jugendliche in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.5 Angebote im Übergangsbereich; Nachholen von Schulabschlüssen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | IQ! Institut für Bildungsdienstleistung Herr Stefan Joachim Dohm Klaus-Groth-Str. 1, 24768 Rendsburg |
| Telefon | 04331 - 146 033 |
| Fax | 04331 - 146 034 |
| E-Mail | info@iq-institut-sh.de |
| Internet | www.iq-institut-sh.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Der Träger eröffnet die Möglichkeit der Teilnahme an einem Intensivkurs zur Vorbereitung der Realschulabschlussprüfung (mittlerer Bildungsabschluss) für Nichtschüler/-innen. Die Vorbereitung findet in Kleingruppen mit jeweils acht Teilnehmer/-innen statt. Die Prüfungsabnahme erfolgt im externen Prüfungsverfahren. Bei leistungsgerechter Erfüllung der Anforderungen wird ein staatlich anerkanntes Zeugnis über den mittleren Bildungsabschluss ausgestellt. Die Vorbereitungsintensivkurse können unter der Berücksichtigung einer möglichen Erwerbstätigkeit der Kursteilnehmer/-innen berufsbegleitend wahlweise als Abend- oder Wochenendkurs gebucht werden. Um ein möglichst hohes Lernniveau gewährleisten zu können, ist ein Motivations- und Eignungstest Zugangsvoraussetzung für die Kursteilnehmer/-innen. |
| Zielgruppe(n) | Nichtschüler/-innen ohne mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) |
| Ziel(e) | Erreichen des mittleren Schulabschlusses (Realschulabschluss) |
| Angebotsdauer | Jeweils 1 Schuljahr |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Rathausstr. 22 |
| Kostenträger/-in | Privatfinanzierung; Finanzierung durch Landeshauptstadt Kiel, Amt für Familie und Soziales; Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | Landesverordnung über die Prüfung zum Erwerb des Hauptschul- und Realschulabschlusses durch Nichtschüler/-innen v. 15.02.2008 |
| Zuweisende Stelle | Eigenanmeldung; Anmeldung in Kooperation mit Betreuungseinrichtung und/oder zuständigen Ämtern |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Junge Menschen, die nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, können unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Status als "Nichtschüler/-in" an einer Prüfung zur Erlangung des externen mittleren Schulabschlusses (Realschulabschlusses) teilnehmen. Die Prüfungen finden jährlich statt und werden von den jeweils zuständigen Schulämtern kontrolliert. Die externen Abschlüsse sind den regulären dabei gleichgestellt. Die Prüfungsinhalte selbst sind mit denen der Regelschulprüfungen identisch. |

2.5 Angebote im Übergangsbereich; Nachholen von Schulabschlüssen

Träger/-in IQ! Institut für Bildungsdienstleistung

Herr Stefan Joachim Dohm
Klaus-Groth-Str. 1, 24768 Rendsburg

Telefon 04331 - 146 033

Fax 04331 - 146 034

E-Mail info@iq-institut-sh.de

Internet www.iq-institut-sh.de

Kurzbeschreibung Der Träger eröffnet die Möglichkeit der Teilnahme an einem Intensivkurs zur Vorbereitung der Hauptschulabschlussprüfung für Nichtschüler/-innen. Die Vorbereitung findet in Kleingruppen mit jeweils acht Teilnehmer/-innen statt. Die Prüfungsabnahme erfolgt im externen Prüfungsverfahren. Bei leistungsgerechter Erfüllung der Anforderungen wird ein staatlich anerkanntes Hauptschulzeugnis ausgestellt. Die Vorbereitungsintensivkurse können unter der Berücksichtigung einer möglichen Erwerbstätigkeit der Kursteilnehmer/-innen berufsbegleitend wahlweise als Abend- oder Wochenendkurs gebucht werden. Um ein möglichst hohes Lernniveau gewährleisten zu können, ist ein Motivations- und Eignungstest Zugangsvoraussetzung für die Kursteilnehmer/-innen.

Zielgruppe(n) Nichtschüler/-innen ohne Hauptschulabschluss

Ziel(e) Erreichen des Hauptschulabschlusses

Angebotsdauer Jeweils 1 Schuljahr

Maßnahmeort(e) Kiel; Mitte, Rathausstr. 22

Kostenträger/-in Privatfinanzierung; Finanzierung durch Landeshauptstadt Kiel, Amt für Familie und Soziales; Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) Landesverordnung über die Prüfung zum Erwerb des Hauptschul- und Realschulabschlusses durch Nichtschüler/-innen v. 15.02.2008

Zuweisende Stelle Eigenanmeldung; Anmeldung in Kooperation mit Betreuungseinrichtung und/oder zuständigen Ämtern

Beteiligte Schulen

Sonstiges Junge Menschen, die nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, können unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Status als "Nichtschüler/-in" an einer Prüfung zur Erlangung des externen Hauptschulabschlusses teilnehmen. Die Prüfungen finden jährlich statt und werden von den jeweils zuständigen Schulämtern kontrolliert. Die externen Abschlüsse sind den regulären dabei gleichgestellt. Die Prüfungsinhalte selbst sind mit denen der Regelschulprüfungen identisch.

2.5 Angebote im Übergangsbereich; Nachholen von Schulabschlüssen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Landeshauptstadt Kiel , Amt für Kultur und Weiterbildung Volkshochschule Kiel (vhs) Herr Alfred Hoffmann Muhliusstr. 29-31, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 901 52 17 |
| Fax | 0431 - 901 65 333 |
| E-Mail | hoffmann@vhs.kiel.de |
| Internet | www.vhs-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Das Angebot beinhaltet alle für den Hauptschulabschluss notwendigen Fächer. Die Abschlussprüfung erfolgt extern. Der Kurs richtet sich vor allem an Jugendliche, die zur Verbesserung ihrer Berufsbildungschancen den Hauptschulabschluss nachholen wollen. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und Erwachsene ohne Hauptschulabschluss |
| Ziel(e) | Erwerb des Hauptschulabschlusses |
| Angebotsdauer | 1 Jahr |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Muhliusstr. 29-31 |
| Kostenträger/-in | Selbstzahler/-innen; Ermäßigungen möglich |
| Gesetz(e) | Landesverordnung über die Prüfung zum Erwerb des Hauptschul- und Realschulabschlusses durch Nichtschüler/-innen v. 15.02.2008 |
| Zuweisende Stelle | vhs - Programm; freiwilliges Angebot |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.5 Angebote im Übergangsbereich; Nachholen von Schulabschlüssen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Landeshauptstadt Kiel , Amt für Kultur und Weiterbildung Volkshochschule Kiel (vhs) Herr Alfred Hoffmann Muhliusstr. 29-31, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 901 52 17 |
| Fax | 0431 - 901 65 333 |
| E-Mail | hoffmann@vhs.kiel.de |
| Internet | www.vhs-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Der Kurs beinhaltet alle für den mittleren Schulabschluss notwendigen Fächer. Die Abschlussprüfung erfolgt extern. Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche, die einen höheren Schulabschluss erreichen wollen, damit sie verbesserte Chancen auf dem Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt erhalten bzw. die Eingangsvoraussetzungen für Fachschulen erreicht werden können. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und Erwachsene mit Hauptschulabschluss |
| Ziel(e) | Erwerb des mittleren Schulabschlusses |
| Angebotsdauer | 2 Jahre |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mitte, Muhliusstr. 29-31 |
| Kostenträger/-in | Selbstzahler/-innen; Ermäßigungen möglich |
| Gesetz(e) | Landesverordnung über die Prüfung zum Erwerb des Hauptschul- und Realschulabschlusses durch Nichtschüler/-innen v. 15.02.2008 |
| Zuweisende Stelle | vhs - Programm; freiwilliges Angebot |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.5 Angebote im Übergangsbereich; Nachholen von Schulabschlüssen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik , Abt. 3. Jugendliche ohne Ausbildung Schulpostfach 86 |
| | Herr Harro Kallsen Geschwister-Scholl-Str. 9, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 799 640 |
| Fax | 0431 - 799 64 100 |
| E-Mail | bs-gaarden.kiel@schule.landsh.de |
| Internet | www.bsgaarden.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis können in Schleswig-Holstein ihre Berufsschulpflicht in einem Ausbildungsvorbereitenden Jahr (AvJ) an der Berufsschule erfüllen. Das Ziel des Unterrichts ist es, die Jugendlichen auf eine Ausbildung oder auf eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Die Jugendlichen, die regelmäßig ein Jahr lang täglich das Angebot besuchen, haben Vorteile gegenüber Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis im Teilzeitunterricht: 1. Die Jugendlichen bekommen eine qualifizierte Berufsvorbereitung in mindestens 3 Fachpraxisbereichen. 2. Wenn sie das AvJ abschließen, haben sie damit ihre Berufsschulpflicht erfüllt. Sie müssen bei Aufnahme einer Arbeit nicht mehr zur Berufsschule. Gehen sie allerdings ein Ausbildungsverhältnis ein, so sind sie wieder berufsschulpflichtig. 3. Jugendliche ohne Hauptschulabschluss können unter bestimmten Voraussetzungen den Hauptschulabschluss erwerben. Sie müssen dann zusätzlich zum Regelunterricht am Zusatzunterricht teilnehmen, der wöchentlich 4 Stunden beträgt. Es müssen in allen Fächern ausreichende Leistungen erzielt werden. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche mit und ohne Hauptschulabschluss, Förderschule mit Abschluss, in Ausnahmefällen nicht ausbildungsreife Jugendliche |
| Ziel(e) | Förderung der Berufsreife und Vermittlungsfähigkeit; Hauptschulabschluss verbunden mit dem Einüben handwerklicher Fähigkeiten in der gewerblich-technischen Fachrichtung mit sozialpädagogischer Unterstützung |
| Angebotsdauer | 1 Jahr Vollzeitschule |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Regionales Berufsbildungszentrum Technik, Geschwister-Scholl-Str. 9 |
| Kostenträger/-in | Landes- und Kommunalmittel |
| Gesetz(e) | Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein |
| Zuweisende Stelle | Bewerbungsverfahren: Jugendliche müssen sich mit Ihren Zeugnissen um einen Schulplatz bewerben. Die Schulen wählen dann die geeigneten Jugendlichen aus. |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

2.6 Angebote im Übergangsbereich; Berufsschulpflicht

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Begleitend zum Besuch der Berufseingangsklassen der Beruflichen Schule Technik in Gaarden erhalten 40 Jugendliche eine Kompetenzanalyse, eine Berufsfelderprobung in gewerblich-technischen Berufsfeldern und ein laufendes Coaching durch eine Mitarbeiterin der Berufsschule Gaarden. 16 Jugendliche können sich im Anschluss in Qualifizierungs-Bausteinen bei der inab und bei anderen Trägern für eine Ausbildung oder eine Arbeit weiterqualifizieren. Beispiele für Qualifizierungs-Bausteine sind: „Fit für die Arbeitswelt“, Metalltechnik, Holztechnik, Lager / Logistik, EDV, Verkauf. Die Dauer der Qualifizierungsbausteine beträgt jeweils 80 - 320 Unterrichtsstunden. Die Angebote laufen in enger Abstimmung mit der Beruflichen Schule Technik Gaarden. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche bis 25 Jahre, die noch der Berufsschulpflicht unterliegen und die Berufseingangsklassen der Beruflichen Schule Technik Gaarden besuchen |
| Ziel(e) | Unterstützung der Jugendlichen beim Einstieg in Ausbildung oder Arbeit bzw. Vermittlung in Anschlussmaßnahmen zur Berufsvorbereitung, Analyse der vorhandenen Kompetenzen der Jugendlichen und erste berufliche Qualifikation über Qualifizierungs-Bausteine, laufendes Coaching |
| Angebotsdauer | 1 Schuljahr |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischofstr. 1-3 |
| Kostenträger/-in | Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Sozialfonds und mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein (Zukunftsprogramm Arbeit), mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch die Agentur für Arbeit Kiel |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Berufliche Schule Technik Gaarden |
| Beteiligte Schulen | Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik in Gaarden |
| Sonstiges | Laufzeit: 2009 - 2011 |

2.6 Angebote im Übergangsbereich; Berufsschulpflicht

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik Schulpostfach 86 Herr Wolfgang Kerber Geschwister-Scholl-Str. 9, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 799 640 |
| Fax | 0431 - 799 64 100 |
| E-Mail | bs-gaarden.kiel@schule.landsh.de |
| Internet | www.bsgaarden.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Überwiegend männliche Jugendliche, die der Berufsschulpflicht unterliegen, werden einmal wöchentlich in den Fächern Deutsch, Mathematik, Wirtschaft und Politik sowie Fachkunde unterrichtet. Zu Beginn des Schuljahres wird für alle BEK-Schüler/-innen ein bei der INAB (Berufsfortbildungswerk Kiel) durchgeführtes Kompetenzfeststellungsverfahren mit nachfolgender Berufsfelderprobung durchgeführt. Durch zusätzliches Coaching wird eine nachhaltige Förderung und Berufswegeplanung zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt angeboten. Besonders interessierte und motivierte Jugendliche erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, sich in zertifizierten Qualifizierungsbausteinen auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Unter bestimmten Bedingungen kann auch ein Hauptschulabschluss erworben werden. Vermittlungen in Praktika werden ebenfalls angeboten. Weitere Informationen finden Sie im Handlungskonzept des Ministerium für Bildung und Frauen. |
| Zielgruppe(n) | Unter 18jährige Jugendliche, die noch berufsschulpflichtig sind und keine Ausbildungsstelle haben, keine weiterführende Schule besuchen und auch keine Berufsbildungsmaßnahme (z.B. BVB) besuchen |
| Ziel(e) | Kennenlernen verschiedener Berufsfelder im gewerblich-technischen Bereich; Feststellung der Stärken und Fähigkeiten im Rahmen eines Assessment; Beratung und Unterstützung zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit bzw. Ausbildung oder Wechsel in eine Berufsbildungsmaßnahme wie Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) oder anderer Berufsvorbereitungsmaßnahmen (BVB) |
| Angebotsdauer | Nach Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Regionales Berufsbildungszentrum Technik, Geschwister-Scholl-Str. 9 |
| Kostenträger/-in | Landes- und Kommunalmittel |
| Gesetz(e) | § 23 Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein |
| Zuweisende Stelle | Die Jugendlichen müssen selbst aktiv werden. Die Schulen melden die Jugendlichen, von denen sie wissen, das sie unversorgt sind. |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Die Teilnahme der Jugendlichen erfolgt bis zur Erfüllung der Berufsschulpflicht oder Aufnahme einer Ausbildung oder berufsbildenden Maßnahme. |

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Ökologisches Jahr

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) Betreuungsstelle Wattenmeer Frau Sabine Gettner Hafenstr. 3, 25813 Husum |
| Telefon | 04841 - 668 548 |
| Fax | |
| E-Mail | info@oeko-jahr.de |
| Internet | www.oeko-jahr.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das FÖJ fördert die Bildungsfähigkeit der Jugendlichen und gehört zu den besonderen Formen des bürgerlichen Engagements, speziell im Bereich des Natur- und Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Jugendliche können nach der Vollzeitschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr im FÖJ ihre sozialen, kulturellen und interkulturellen Kompetenzen stärken sowie das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl. Das FÖJ basiert auf dem Bundesgesetz „zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ und in Schleswig-Holstein auf der FÖJ-Konzeption des Landes. Zwei Träger organisieren insgesamt die 150 Plätze, die vom Land gefördert werden. In den Bereichen wie z.B. Natur- und Umweltschutz, Eine Welt, Umweltbildung oder Landwirtschaft können die FÖJ-Teilnehmenden für 6 – 12 Monate ganztags arbeiten. Die FÖJ-Träger bieten über das Jahr 5 Seminarwochen an, in denen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus den Einsatzstellen vertiefen sollen, aber auch alle wichtigen Themen der Umwelt- und Naturschutzpolitik kennenlernen und sich mit ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen sollen. In Schleswig-Holstein gibt es einen FÖJ-Ausschuss, der auf Grundlage des Gesetzes und der FÖJ-Konzeption die Anerkennung und Besetzung von Einsatzstellen regelt. Nähere Informationen siehe FÖJ-Konzeption des Landes Schleswig-Holstein. |
| Zielgruppe(n) | Junge Erwachsene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr. |
| Ziel(e) | Stärkung der Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung; Stärkung des Bewusstseins für bürgerschaftliches Engagement und Orientierungsjahr |
| Angebotsdauer | 6 - 12 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; 150 Einsatzstellen |
| Kostenträger/-in | Bund; Land; Träger/-innen; Einsatzstellen |
| Gesetz(e) | Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842) |
| Zuweisende Stelle | Die zukünftigen FÖJ-Teilnehmenden stellen sich in 3 Einsatzstellen vor, die ihnen von den Träger/-innen mit Berücksichtigung ihrer angegebenen Wünsche zugewiesen wurden. Wenn Einsatzstelle und FÖJ-Antragsteller/-in sich einig werden, wird diese Empfehlung dem FÖJ- Ausschuss mitgeteilt, der in nahezu allen Fällen dieser Empfehlung folgt. |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Weitere Informationen sind im Internet auch unter www.umweltjahr.de erhältlich. |

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Ökologisches Jahr

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Nordelbisches Jugendpfarramt Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) Betreuungsstelle Koppelsberg Herr Hinrich Goos Koppelsberg 1, 24306 Plön |
| Telefon | 04522 - 507 160 |
| Fax | 04522 - 507 181 |
| E-Mail | info@oeko-jahr.de |
| Internet | www.oeko-jahr.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das FÖJ fördert die Bildungsfähigkeit der Jugendlichen und gehört zu den besonderen Formen des bürgerlichen Engagements, speziell im Bereich des Natur- und Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Jugendliche können nach der Vollzeitschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr im FÖJ ihre sozialen, kulturellen und interkulturellen Kompetenzen stärken sowie das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl. Das FÖJ basiert auf dem Bundesgesetz „zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ und in Schleswig-Holstein auf der FÖJ-Konzeption des Landes. Zwei Träger organisieren insgesamt die 150 Plätze, die vom Land gefördert werden. In den Bereichen wie z.B. Natur- und Umweltschutz, Eine Welt, Umweltbildung oder Landwirtschaft können die FÖJ-Teilnehmenden für 6 – 12 Monate ganztags arbeiten. Die FÖJ-Träger bieten über das Jahr 5 Seminarwochen an, in denen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus den Einsatzstellen vertiefen sollen, aber auch alle wichtigen Themen der Umwelt- und Naturschutzpolitik kennenlernen und sich mit ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen sollen. In Schleswig-Holstein gibt es einen FÖJ-Ausschuss, der auf Grundlage des Gesetzes und der FÖJ-Konzeption die Anerkennung und Besetzung von Einsatzstellen regelt. Nähere Informationen siehe FÖJ-Konzeption des Landes Schleswig-Holstein. |
| Zielgruppe(n) | Junge Erwachsene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr |
| Ziel(e) | Stärkung der Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung; Stärkung des Bewusstseins für bürgerschaftliches Engagement und Orientierungsjahr |
| Angebotsdauer | 6 - 12 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; 150 Einsatzstellen |
| Kostenträger/-in | Bund; Land; Träger/-innen; Einsatzstellen |
| Gesetz(e) | Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842) |
| Zuweisende Stelle | Die zukünftigen FÖJ-Teilnehmenden stellen sich in 3 Einsatzstellen vor, die ihnen von den Träger/-innen mit Berücksichtigung ihrer angegebenen Wünsche zugewiesen wurden. Wenn Einsatzstelle und FÖJ-Antragsteller/-in sich einig werden, wird diese Empfehlung dem FÖJ- Ausschuss mitgeteilt, der in nahezu allen Fällen dieser Empfehlung folgt. |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Weitere Informationen sind im Internet auch unter www.umweltjahr.de erhältlich. |

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Soziales Jahr

Träger/-in Der Paritätische Schleswig-Holstein e.V.

Frau Sarah Saf
Beselerallee 57, 24105 Kiel

Telefon 0431 - 560 221

Fax 0431 - 560 278

E-Mail saf@paritaet-sh.org

Internet www.fsj-schleswig-holstein.de

Kurzbeschreibung Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine praktische Hilfstätigkeit für junge Menschen bis 27 Jahren und ein durch den Staat anerkanntes Bildungsjahr. Es bietet neben der Arbeit in der Einsatzstelle 25 begleitende Bildungstage.

Zielgruppe(n) Jugendliche bis 27 Jahren

Ziel(e) Förderung sozialen Engagements; Unterstützung bei der Berufswahl; Einblicke in die (soziale) Berufswelt; Werteentwicklung; Stärkung der Gemeinschaft; Überbrückung von Wartezeiten

Angebotsdauer 6 - 18 Monate; meist 12 Monate

Maßnahmeort(e) Schleswig-Holstein; Soziale Einrichtungen

Kostenträger/-in Bund; Land; Eigenmittel

Gesetz(e) Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842)

Zuweisende Stelle Der Paritätische S-H e.V.; FSJ-Einsatzstellen

Beteiligte Schulen

Sonstiges Bis zum 18. Lebensjahr gelten für den Einsatz die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Soziales Jahr

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Landesverband Schleswig-Holstein e.V. Abt. Freiwilliges Soziales Jahr Frau Inga Feldmann Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel |
| Telefon | 0431 - 570 74 42 |
| Fax | 0431 - 570 74 48 |
| E-Mail | fsj@drk-sh.de |
| Internet | www.drk-sh.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate, in denen sich junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren in sozialen Einrichtungen engagieren. Während des FSJ sind sie in die Arbeitsabläufe der Einrichtungen voll integriert, d.h. sie arbeiten Vollzeit und teilweise sogar im Schichtdienst. Allerdings dürfen nur Hilfstätigkeiten ausgeübt werden und der Nachtdienst ist allen Teilnehmenden untersagt. Indem die Teilnehmenden in den gemeinwohlorientierten Einrichtungen wertvolle Arbeit für die Gesellschaft leisten, können sie erste berufliche Erfahrungen sammeln, sich orientieren, viel über sich selbst erfahren und neue Perspektiven einnehmen. In den Einrichtungen sind sie vollwertige Teammitglieder und haben für Fragen eine Anleitungsperson an ihrer Seite. Außerdem nehmen sie an regelmäßigen Seminaren teil. Die Inhalte der Seminare richten sich nach den Wünschen der Teilnehmenden. Außerdem werden sie während des Jahres pädagogisch begleitet. Neben Vertrauen, Selbstbewusstsein und Spaß erhalten sie ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und einen Wohnkostenzuschuss. Die Sozialversicherungskosten werden ebenfalls übernommen. Die Teilnehmer/-innen erhalten 26 Urlaubstage und 25 kostenfreie Seminartage. Auf Wunsch wird am Ende des FSJ ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt. Das Freiwillige Soziale Jahr ist keine Berufsausbildung oder Erwerbstätigkeit, sondern ein freiwilliges Engagement. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 26 Jahren |
| Ziel(e) | Förderung und Ermöglichung des freiwilligen Engagements junger Menschen; Persönlichkeitsbildung; sozialer Kompetenzerwerb; Berufsorientierung; Verantwortung für das Gemeinwohl stärken |
| Angebotsdauer | 6 - 18 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; soziale Einrichtungen |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein; Eigenmittel der Einsatzstellen |
| Gesetz(e) | Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842) |
| Zuweisende Stelle | DRK Landesverband Schleswig-Holstein e.V., Abt. FSJ |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Es ist sinnvoll, sich bereits zu Beginn eines Jahres für ein FSJ im Herbst zu bewerben. |

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Soziales Jahr

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Erzbistum Hamburg Pastorale Dienststelle FSJ - Referat Frau Charlotte Kegler Danziger Strasse 52a, 20099 Hamburg |
| Telefon | 040 - 248 77 278 |
| Fax | 040 - 248 77 333 |
| E-Mail | fsj@egv-erzbistum-hh.de |
| Internet | www.erzbistum-hamburg.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Mit dem Dienst in einer sozialen Einrichtung können Jugendliche und junge Erwachsene die Chance nutzen, sich mit ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung konstruktiv auseinanderzusetzen und sich in der Praxis auszuprobieren. Das FSJ ist jedoch weder ein berufsgerichtetes Praktikum noch Bestandteil einer Berufsausbildung. Es gliedert sich einerseits in die praktische Arbeit in den relevanten Einsatzstellen und andererseits in die vom Träger abzusichernden Bildungsseminare, die nach dem Gesetz mindestens 25 Tage umfassen. Als eine Maßnahme der Bildungsarbeit werden die Jugendlichen in ihrem sozialen Engagement unterstützt sowie zur Mitgestaltung der Gesellschaft befähigt. Wesentlich hierbei ist, dass sie die Entscheidung für ein FSJ freiwillig treffen, dass sie in Einsatzfeldern eingesetzt werden, in denen die Begegnung mit Menschen, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, im Vordergrund steht und dass sie sich mit ihrer Unterschrift für ein ganzes Jahr verbindlich festlegen. Aus der katholischen Sicht des FSJ-Trägers im Erzbistum Hamburg ist es gleichsam ein Dienst, der Geben und Nehmen als gesellschaftliches Miteinander erfahrbar macht: als Dienst in der Kirche und ihrer Einrichtungen und als Dienst der jungen Menschen in caritativen Institutionen und Projekten. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 - 27 Jahren; seit 2002 können anerkannte Kriegsdienstverweigerer gem. § 14 c Zivildienstgesetz (ZDG), ein FSJ anstelle des Zivildienstes leisten. |
| Ziel(e) | Förderung sozialen Engagements; Einblicke in die (soziale) Berufswelt; Werteentwicklung; Stärkung der Gemeinschaft |
| Angebotsdauer | 12 Monate; Verlängerung um 6 Monate möglich |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Raisdorf |
| Kostenträger/-in | Bund; Land; Eigenmittel |
| Gesetz(e) | Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842) |
| Zuweisende Stelle | FSJ - Referat, pastorale Dienststelle im Erzbistum Hamburg |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Einsatzstellen in Kiel: Kindertageseinrichtung Janusz-Korzak-Haus; Katholische Kirchengemeinde St. Heinrich; St. Antoniushaus-Behindertenbereich; St. Antoniushaus - Kindertageseinrichtung "Sonnenblume"; Einsatzstelle in Raisdorf: Altenwohn- und Pflegeanlage St. Anna |

2.7 Angebote im Übergangsbereich; Freiwilliges Soziales Jahr - Kultur

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. (LKJ) Herr Alexander Luttmann Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg |
| Telefon | 04331 - 439 64 94 |
| Fax | 04331 - 143 820 |
| E-Mail | info@lkj-sh.de |
| Internet | www.lkj-sh.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Seit über vierzig Jahren können sich junge Menschen im Rahmen eines FSJ engagieren. Was zunächst in sozialen Einrichtungen unter dem diakonischen Gedanken begann und sich später auf den ökologischen Bereich ausdehnte, ist seit 2001 auch in unterschiedlichen kulturellen Einrichtungen möglich: ein identitätsstiftendes und gemeinschaftsförderndes Bildungs- und Engagement-Angebot für junge Menschen. Ein Jahr lang arbeiten sie freiwillig in kulturellen Einrichtungen, Initiativen und Projekten mit. Freiwilliges Engagement bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Speziell Kulturarbeit in Museen und Theatern, für und mit Menschen mit Handicaps, in sozialen Brennpunkten und ländlichen Regionen, in Medientreffs und Kunstschulen, in Bibliotheken und Gedenkstätten, in Musikeinrichtungen oder soziokulturellen Zentren hält vielfältige Herausforderungen für junge Menschen bereit, eigene Potenziale freizulegen und vorberufliche Erfahrungen zu sammeln. |
| Zielgruppe(n) | Junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren |
| Ziel(e) | Förderung sozialen Engagements; Unterstützung bei der Berufswahl; Einblicke in die (soziale) Berufswelt; Werteentwicklung; Stärkung der Gemeinschaft; Überbrückung von Wartezeiten |
| Angebotsdauer | 12 Monate |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; Kiel |
| Kostenträger/-in | |
| Gesetz(e) | Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl IS. 842) |
| Zuweisende Stelle | LKJ Schleswig-Holstein e.V. in Absprache mit den Einsatzstellen |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Die Teilnehmer/-innen erhalten: 280,00 € monatliches Taschengeld (inklusive Zuschuss für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten); Sozialversicherung; Kindergeld (Anspruch der Eltern); mindestens 25 Tage Freistellung für Weiterbildung; 26 Tage Jahresurlaub; Zeugnis der Einsatzstelle; Zertifikat; über die erworbenen Fähigkeiten; ggf. Anrechnung als Wartezeit für die Studienplatzvergabe. |

2.8 Angebote im Übergangsbereich; Ausbildungsplatzakquise und -matching

Träger/-in Deutsche Angestellten Akademie GmbH DAAHerr Ralf Freitag
Muhliusstr. 40, 24103 Kiel**Telefon** 0431 - 260 43 715**Fax** 0431 - 260 43 729**E-Mail** ralf.freitag@daa-bw.de**Internet** www.daa-kiel.de

Kurzbeschreibung Mit den jugendlichen Teilnehmer/-innen wird ein exaktes Bewerberprofil erarbeitet, das mit den Anforderungen des aktuellen Arbeitsmarktes abgeglichen wird. Durch Recherche mit Hilfe von Suchmaschinen in Webportalen und Zeitungen, in der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit und im Bedarfsfall durch praktische Arbeitserprobungen sollen Ausbildungsverhältnisse akquiriert werden. Individuelle Hilfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und individuelle Schulungsmodule (besonders zum Thema „Bewerbung“) runden das Angebot ab.**Zielgruppe(n)** Ausbildungssuchende (SGB III) und erwerbsfähige hilfebedürftige Ausbildungssuchende (SGB II)**Ziel(e)** Berufliche Orientierung; Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen; Heranführung an den Arbeitsmarkt; Vermittlung in Ausbildung oder versicherungspflichtige Beschäftigung**Angebotsdauer** 3 - 9 Monate**Maßnahmeort(e)** Kiel; Mitte, Muhliusstr. 40 und Holstenbrücke 7**Kostenträger/-in** Agentur für Arbeit in Kiel**Gesetz(e)** SGB III § 46; SGB II § 16**Zuweisende Stelle** Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel**Beteiligte Schulen****Sonstiges**

2.8 Angebote im Übergangsbereich; Ausbildungsplatzakquisition und -matching

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Handwerkskammer Lübeck Wissenschaftspark Kiel Frau Irmtraut Martens Koboldstr. 4, 24118 Kiel |
| Telefon | 0431 - 666 563 810 |
| Fax | 0431 - 666 563 820 |
| E-Mail | matching@hwk-luebeck.de |
| Internet | www.hwk-luebeck.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | „Matching“ ist ein Service-Angebot der Handwerkskammer (HwK) Lübeck für Mitgliedsbetriebe und eine Unterstützung von Schüler/-innen bei der Berufsorientierung mit dem Ziel, passende Auszubildende und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen. Für die Zielerreichung werden folgende Leistungen angeboten: Erstellen eines Berufs Anforderungsprofils, Information über freie Ausbildungsstellen im Handwerk, Bekanntgabe offener Ausbildungsstellen in der Lehrstellenbörse, Berufsinformationen über Berufe im Handwerk, Erarbeitung von Chancen und Perspektiven, Durchsicht der Bewerbungsunterlagen, Vorauswahl der Bewerber/-innen und persönliches Vorgespräch mit Persönlichkeits- und Leistungstest, Vermittlung geeigneter Bewerber/-innen an den Betrieb, bei Bedarf Unterstützung bei den benötigten Formalitäten zum Abschluss des Ausbildungsvertrages. |
| Zielgruppe(n) | Schüler/-innen von allgemeinbildenden Schulen und Berufsfachschulen, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Handwerksbetriebe im Kammerbezirk |
| Ziel(e) | Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen und Vermittlung zwischen Bewerbern/-innen und Ausbildungsbetrieben |
| Angebotsdauer | 31.12.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Neumünster; Kreis Plön |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWT); Europäischer Sozialfonds (ESF) |
| Gesetz(e) | Richtlinien des BMWT und des ESF |
| Zuweisende Stelle | Keine Zuweisung notwendig |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

3. Berufsausbildung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Frau Ursula Ehlers Soling 32, 24159 Kiel |
| Telefon | 0431 - 220 76 211 |
| Fax | 0431 - 220 76 220 |
| E-Mail | ursula.ehlers@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Arbeitslosengeld II - Empfänger/-innen mit oder auch ohne Hauptschulabschluss, mit oder ohne Berufsausbildung, erhalten die Möglichkeit, in einer zweijährigen Umschulung den Beruf zur/zum Hauswirtschafterin/ Hauswirtschafter zu erlernen. |
| Zielgruppe(n) | Arbeitslosengeld-II-Empfänger/-innen |
| Ziel(e) | Erfolgreiches Ablegen der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) und Eingliederung auf dem 1. Arbeitsmarkt |
| Angebotsdauer | 01.03.2009 - 28.02.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Friedrichsort, Soling 32; verschiedene Betriebe |
| Kostenträger/-in | Jobcenter (Arge) Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende |
| Zuweisende Stelle | Jeweils zuständiges Jobcenter |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Ausbildungszeiten jeweils MO - FR: 06:30 - 13:30 Uhr, 08:00 - 15:00 Uhr, 13:30 - 20:30 Uhr |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Agentur für Arbeit Kiel Berufsberatung / U 25 Herr Peter Krauß Gaardener Ring 3, 24143 Kiel |
| Telefon | 01801 555 111 |
| Fax | 0431 - 237 62 120 |
| E-Mail | kiel.u25@arbeitsagentur.de |
| Internet | www.arbeitsagentur.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Im Rahmen der Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Die Ausbildung erfolgt in anerkannten Ausbildungsberufen oder nach besonderen Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen in den Werkstätten oder Übungsbüros der Einrichtung. Daneben besuchen die Jugendlichen den Unterricht der Beruflichen Schule. Die Vermittlung der beruflichen Inhalte erfolgt auf der Basis der jeweils gültigen Ausbildungspläne von IHK bzw. HwK. Während der Ausbildung werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv und individuell in beruflichen und persönlichen Fragen betreut und begleitet. Die Ausbildung wird in den Formen kooperativ oder integrativ durchgeführt. Kooperativ: Der Träger betreut im Bereich der Fachtheorie und im sozialpädagogischen Rahmen. Die praktische Ausbildung findet in Kooperationsbetrieben statt. Integrative Form: Sowohl die praktische als auch die theoretische Ausbildung wird durch den Träger geleistet. Zusätzlich zum Unterricht in der Berufsschule kann Stützunterricht in Anspruch genommen werden. |
| Zielgruppe(n) | Benachteiligte ausbildungswillige Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben sowie lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Auszubildende |
| Ziel(e) | Ausbildungsabschluss |
| Angebotsdauer | |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | § 241 SGB III |
| Zuweisende Stelle | Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel und/oder das Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Förderung: Während der BaE erhalten die Jugendlichen eine Ausbildungsvergütung und sind sozialversichert. Wenn die Voraussetzungen gegeben sind, kann auch Berufsausbildungsbeihilfe beantragt werden. Für die Fahrten zu den Ausbildungsorten ist ein Zuschuss möglich. |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Träger/-in Deutsche Angestellten Akademie GmbH (DAA)

Frau Eva-Maria Hardt
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel

Telefon 0431 - 661 90 43

Fax 0431 - 661 90 29

E-Mail eva-maria.hardt@daa-bw.de

Internet www.daa-kiel.de

Kurzbeschreibung Die DAA ist in der außerbetrieblichen Ausbildung für Auszubildende mit Lernbeeinträchtigung, sozialen Benachteiligungen und Menschen mit Handicap tätig. Der fachpraktische Teil der Ausbildung findet in Kooperationsbetrieben statt. Alle Teilnehmer/-innen durchlaufen das duale Ausbildungssystem. Eine Übernahme der Auszubildenden in die Betriebe ist eines der Ziele. Das Angebot beinhaltet individuelle Lernförderung nach dem aktuell festgestellten Bedarf und umfassende sozialpädagogische Betreuung. Mögliche Berufsfelder der außerbetrieblichen Ausbildung: Wirtschaft und Verwaltung, Garten- und Landschaftsbau, Hotel/ Gaststätten/ Hauswirtschaft, Gesundheit, Lager/ Handel, Metall, Farbe/ Raumgestaltung, Holz, Kosmetik/ Körperpflege, Installationstechnik, Bau sowie Informationstechnik.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernbeeinträchtigung, sozialen Benachteiligungen und Menschen mit Handicap ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Ziel(e) Berufsausbildung; Bestehen der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer oder vor der Landwirtschafts-, Handwerks- oder Ärztekammer

Angebotsdauer 15.08.2007 - 14.02.2011

Maßnahmeort(e) Kiel; Kieler Umland

Kostenträger/-in Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel

Gesetz(e) SGB III § 241 Abs. 2

Zuweisende Stelle Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die BaE Metallbearbeiter/-innen ist eine dreijährige Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung als integratives Modell. Die Auszubildenden besuchen die Berufsschule. Die außerbetriebliche Einrichtung übernimmt die fachpraktische und fachtheoretische Ausbildung. Zusätzlich steht eine pädagogische Fachkraft für die Projektleitung bereit, die gleichzeitig den Ausbildungsverlauf koordiniert und Ansprechperson für alle Beteiligten ist. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt nach dem Ausbildungsrahmenplan der Ausbildung zum/zur Metallbearbeiter/-in: Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Umweltschutz, Eigenschaften und Verwendung von Werk- und Hilfsstoffen, lesen technischer Zeichnungen und anwenden von Arbeitsunterlagen, warten und pflegen von Mess- und Werkzeugen, Maschinen und Geräten, betriebssichere Handhabung von Maschinen und Geräten, Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung (bearbeiten und zureichten von Blechen, Rohren und Profilen). Zusätzlich werden Stützunterricht und pädagogische Betreuung angeboten. |
| Zielgruppe(n) | Lernbeeinträchtigte Jugendliche |
| Ziel(e) | Erlangung des Berufsabschlusses „Metallbearbeiter/-in“ und Integration in den ersten Arbeitsmarkt. |
| Angebotsdauer | Jeweils 3 Jahre |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischofstr. 1-3, Gebäude 6 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel |
| Gesetz(e) | §§ 242 SGB III; §§ 66 BBiG; 42 m HwO, Besondere Ausbildungsregelung (Metallbearbeiter/Metallbearbeiterin) für die Berufsausbildung behinderter Jugendlicher der Industrie- und Handelskammer zu Kiel |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Die inab bietet jungen Menschen, die zum regulären Arbeitsmarkt nur schwer Zugang bekämen, die Möglichkeit, eine fundierte, qualifizierte Berufsausbildung zu erlangen. Dabei werden sie sowohl begleitet als auch geschult von hochqualifizierten Mitarbeiter/-innen auf handwerklicher und sozialpädagogischer Basis. Zu den weiteren Rahmenbedingungen gehören sehr gut ausgestattete Werkstätten, die den Teilnehmer/-innen eine optimale fachliche Ausbildung ermöglichen. |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Berufsbildungsstätte Frau Doris Apelt Wischhofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel |
| Telefon | 0431 - 720 840 |
| Fax | 0431 - 720 84 40 |
| E-Mail | apelt.doris@bfw.de |
| Internet | www.bfw.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die BaE Hauswirtschaft ist eine dreijährige Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung als integratives Modell. Die Auszubildenden besuchen die Berufsschule. Die außerbetriebliche Einrichtung übernimmt die fachpraktische und fachtheoretische Ausbildung. Zusätzlich steht eine pädagogische Fachkraft für die Projektleitung bereit, die gleichzeitig den Ausbildungsverlauf koordiniert und Ansprechperson für alle Beteiligten ist. |
| Zielgruppe(n) | Lernbeeinträchtigte Jugendliche |
| Ziel(e) | Erlangung des Berufsabschlusses „Hauswirtschafter/-in“ und Integration in den 1. Arbeitsmarkt |
| Angebotsdauer | Jeweils 3 Jahre |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellingdorf, Wischhofstr. 1-2, Gebäude 5 |
| Kostenträger/-in | Regionales Einkaufszentrum Berlin-Brandenburg/Nord |
| Gesetz(e) | Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Hauswirtschafter/-in |
| Zuweisende Stelle | Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Die Maßnahme ist geprägt durch einen hohen Praxisbezug. Nicht zuletzt zahlreiche interessante Exkursionen wie der Besuch des Internationalen Marktes der Kieler Woche, Messen und Ausstellungen oder die eigene Ernte der zu verarbeitenden Zutaten – Erdbeeren vom Feld, Kräuter aus der selbst angelegten Kräuterspirale - fördern die Gruppendynamik und die Motivation der einzelnen Teilnehmer/-innen. |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen Metallbearbeiter Herr Rainer Spies Barkauer Str. 56-58, 24145 Kiel |
| Telefon | 0431 - 200 86 724 |
| Fax | |
| E-Mail | rainer.spies@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Ausbildung zum/zur Metallbearbeiter/-in: Angeboten wird eine Berufsausbildung nach den Vorgaben des Ausbildungsrahmenplan, die gegenüber den jeweiligen Vollausbildungen in den praktischen und theoretischen Inhalten reduziert sind. Die Ausbildung orientiert sich am dualen System und findet in den hauseigenen, modernen Werkstätten in der Barkauer Straße statt, den Berufsschulunterricht (1 Tag/Woche)erteilt die Berufliche Schule Neumünster. Nach Vermittlung der Grundlagen in der manuellen und mechanischen Fertigung von einfachen Werkstücken hin zu komplexeren Schweißkonstruktionen, zielt der Schwerpunkt der Ausbildung in Zusammenarbeit mit Praktikumbetriebe in die Fachrichtung Metallbau. Daneben werden eine sozialpädagogische Begleitung und schulische Nachhilfe angeboten. Vorrangige Aufgabe ist hier, die Auszubildenden bei auftretenden Schwierigkeiten zu unterstützen und einen sicheren Rahmen im Ausbildungsverlauf zu gewährleisten. |
| Zielgruppe(n) | Junge Erwachsene unter 25 Jahren, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder Lernbehinderung keine Chance auf einen regulären Ausbildungsplatz haben |
| Ziel(e) | Ziel ist die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben, wobei die abgeschlossene Metallbearbeiterausbildung auch als Durchgangsstation zur Vollausbildung geeignet ist. |
| Angebotsdauer | 01.09.2009 - 31.08.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Wellsee, Barkauer Str. 56-58 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Agentur für Arbeit in Kiel, Reha-Team |
| Beteiligte Schulen | Berufliche Walter Lehmkuhl Schule Neumünster |
| Sonstiges | |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen Frau Christina Lenz Speckenbeker Weg 47, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 659 23 21 |
| Fax | 0431 - 659 23 20 |
| E-Mail | christina.lenz@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Ausbildung erfolgt in den Berufen: Fachkraft im Gastgewerbe (Vollausbildung); Beikoch/ -köchin, Holzbearbeiter/-in, Bau- und Metallmaler/-in, Hauswirtschaftshelfer/-in, Werker/-in im Gartenbau -Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Zusätzliche Unterstützung: Bei persönlichen Problemen, bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Ausbildungsbetrieben, bei der Wiederholung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten in der Lernförderung. Personelle Besetzung pro Gruppe: Ein/e Sozialpädagoge/-in, ein/e Ausbilder/-in, Lehrkräfte für Stützunterricht. |
| Zielgruppe(n) | Junge Menschen unter 25 Jahren mit anerkannter Lernbehinderung (außer Vollausbildung) im Arbeitslosengeld II - Bezug |
| Ziel(e) | Möglichst Übergang in betriebliche Ausbildung ab dem 2. Lehrjahr durch vorhergehende Praktika |
| Angebotsdauer | 01.09.2009 - 31.08.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; verschiedene Unterrichtsräume und Werkstätten |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen Beiköche Herr Timo Werner Adolph-Westphal-Str. 2, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 988 56 26 |
| Fax | |
| E-Mail | timo.werner@jaw-kiel.de |
| Internet | www.jaw-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Ausbildung zum Beikoch / zur Beiköchin: Es wird eine Berufsausbildung in Werker- und Helferberufen angeboten, die gegenüber den jeweiligen Vollausbildungen in den praktischen und theoretischen Inhalten reduziert ist. Die Ausbildung orientiert sich am dualen System. Die praktische Unterweisung findet in den hauseigenen Werkstätten (Kantine) statt. Den Berufsschulunterricht erteilt die Berufliche Schule Neumünster (Beiköche). Daneben wird sozialpädagogische Begleitung und schulische Nachhilfe angeboten. Während der Ausbildung ist es Aufgabe, die Auszubildenden bei auftretenden Schwierigkeiten zu unterstützen und einen sicheren Rahmen im Ausbildungsverlauf zu gewährleisten. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder Lernbehinderung keine Chance auf einen regulären Ausbildungsplatz haben. |
| Ziel(e) | Ziel ist die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben, wobei die abgeschlossene Werker-/Helferausbildung auch als Durchgangsstation zur Vollausbildung geeignet ist. |
| Angebotsdauer | 01.09.2009 - 31.08.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, Adolf-Westphal-Str. 2 |
| Kostenträger/-in | Agentur für Arbeit in Kiel |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Agentur für Arbeit in Kiel, Reha - Team |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

3.1 Berufsausbildung; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Träger/-in Jugendaufbauwerk (JAW) Kiel Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
Bau- und Metallmaler
Herr Günter Spies
Barkauer Str. 56-58, 24145 Kiel

Telefon

Fax

E-Mail guenter.spies@jaw-kiel.de

Internet www.jaw-kiel.de

Kurzbeschreibung Ausbildung zum/zur Bau- und Metallmaler/-in: Angeboten wird eine Berufsausbildung in Werker- und Helferberufen, die gegenüber den jeweiligen Vollausbildungen in den praktischen und theoretischen Inhalten reduziert ist. Die Ausbildung orientiert sich am dualen System. Die praktische Unterweisung findet in den hauseigenen Werkstätten statt. Den Berufsschulunterricht erteilt die Berufliche Schule Timmendorfer Strand. Daneben wird sozialpädagogische Begleitung und schulische Nachhilfe angeboten. Während der Ausbildung ist es Aufgabe, die Auszubildenden bei auftretenden Schwierigkeiten zu unterstützen und einen sicheren Rahmen im Ausbildungsverlauf zu gewährleisten.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder Lernbehinderung keine Chance auf einen regulären Ausbildungsplatz haben.

Ziel(e) Ziel ist die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben, wobei die abgeschlossene Werker-/Helferausbildung auch als Durchgangsstation zur Vollausbildung geeignet ist.

Angebotsdauer 01.09.2009 - 31.08.2012

Maßnahmeort(e) Kiel; Wellsee, Barkauer Str. 56-58

Kostenträger/-in Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) SGB III

Zuweisende Stelle Agentur für Arbeit in Kiel, Reha-Team

Beteiligte Schulen

Sonstiges

3.3 Berufsausbildung; Teilzeitausbildung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Industrie- und Handelskammer zu Kiel Ausbildung in Teilzeit Frau Katharina Reinhold-Schubert Bergstr. 2, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 519 42 25 |
| Fax | |
| E-Mail | reinhold@kiel.ihk.de |
| Internet | www.teilzeit-ausbildung.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Die Beratungsstelle ist ein Kooperationsprojekt der Industrie- und Handelskammer zu Kiel und der Handwerkskammer Lübeck mit folgenden Aufgaben: Beratung von Eltern und Pflegenden, Information und Beratung von Auszubildenden/Betrieben, Aufbau eines Netzwerkes mit Synergieeffekt, Öffentlichkeitsarbeit, Etablierung der Teilzeitausbildung bei der Zielgruppe und den Betrieben, Begleitung während der Ausbildung. |
| Zielgruppe(n) | Schwangere, junge Menschen ohne (abgeschlossene) Ausbildung, die ihre eigenen Kind/er betreuen oder nahe Angehörige pflegen sowie Betriebe, die in Teilzeit ausbilden möchten. |
| Ziel(e) | Beratung von Eltern und Pflegenden (allg. Informationen zum Thema Teilzeitausbildung, Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungen, Unterstützung bei der Suche nach passenden Ausbildungsplätzen); Information und Beratung von Auszubildenden (Betriebe, Einrichtungen, Vermittlung von passenden Auszubildenden); Akquise von Ausbildungsplätzen in Teilzeit; Aufbau eines Netzwerkes mit Synergieeffekt; Öffentlichkeitsarbeit; Etablierung der Teilzeitausbildung bei der Zielgruppe und Betrieben |
| Angebotsdauer | 31.12.2011 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF, Zukunftsprogramm Arbeit) |
| Gesetz(e) | § 8 BBiG (Berufsbildungsgesetz) |
| Zuweisende Stelle | Jede/-r kann nach vorheriger Terminabsprache in die Beratung kommen . |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

3.4 Berufsausbildung; Angebote zur Förderung des Abschlusses

Träger/-in Deutsche Angestellten Akademie GmbH (DAA)

Frau Eva-Maria Hardt
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel

Telefon 0431 - 661 90 43

Fax 0431 - 661 90 29

E-Mail eva-maria.hardt@daa-bw.de

Internet www.daa-kiel.de

Kurzbeschreibung Die bAi ist eine anerkannte duale Ausbildung mit Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK). Es werden Bürokräfte sowie Bürokaufleute integrativ in der Übungsfirma „Skate Company Kiel“ ausgebildet. Die Teilnehmenden durchlaufen während ihrer Ausbildung - wie auch in der freien Wirtschaft – folgende Abteilungen: Einkauf, Verkauf, Marketing, Verkauf / Lager, Rechnungswesen, Personalwesen, allgemeine Verwaltung. Zusätzlich absolvieren sie mehrwöchige Praktika in Betrieben der freien Wirtschaft und in Behörden. Sie erhalten mindestens einmal wöchentlich Lernförderung und werden intensiv auf Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereitet. Zusätzlich steht den Auszubildenden neben der Ausbilderin und den Förderlehrkräften ein/e Sozialpädagoge/-in zur Verfügung, die/der sie bei Behördengängen unterstützt und Ansprechpartner/-in bei persönlichen Problemen ist.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung

Ziel(e) Bestehen der Abschlussprüfung zur Bürokraft / Bürokauffrau vor der Industrie- und Handelskammer

Angebotsdauer 03.09.2009 - 02.09.2012

Maßnahmeort(e) Kiel; Mitte, Holstenbrücke 7

Kostenträger/-in Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel

Gesetz(e) SGB III § 102

Zuweisende Stelle Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter Kiel; Jobcenter für Jugendliche in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges

3.4 Berufsausbildung; Angebote zur Förderung des Ausbildungsabschlusses

Träger/-in Agentur für Arbeit Kiel Berufsberatung / U 25

Herr Peter Krauß
Gaardener Ring 3, 24143 Kiel

Telefon 01801 555 111

Fax 0431 - 237 62 120

E-Mail kiel.u25@arbeitsagentur.de

Internet www.arbeitsagentur.de

Kurzbeschreibung Ausbildungsbegleitende Hilfen sind Fördermaßnahmen der Agentur für Arbeit für Auszubildende. Sie beinhalten Wissensvermittlung im fachtheoretischen oder allgemeinbildenden Bereich, Sprachunterricht oder individuelle sozialpädagogische Betreuung. Die Gründe für Förderbedarf können unterschiedlichen Ursprungs sein, z.B. allgemeine Lernschwierigkeiten wie Legasthenie (Lese- und Rechtschreibschwäche), Dyskalkulie (Rechenschwäche), Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, Prüfungsangst, Konzentrationsschwächen, persönliche Probleme.

Zielgruppe(n) Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt und in der Regel das 25. Lebensalter noch nicht vollendet haben

Ziel(e) Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen; Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Angebotsdauer In der Regel 6 Monate; Verlängerung möglich

Maßnahmeort(e) Kiel; Mitte, isfa ggmbh, Lange Reihe 10-12

Kostenträger/-in Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) §§ 241ff SGB III

Zuweisende Stelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges Über die Teilnahme an einer abH entscheidet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kiel. Für die Betriebe und Auszubildende entstehen keine Teilnahmegebühren. Dem Antrag sollten beigefügt werden: Der Ausbildungsvertrag, eine schriftliche Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes, das Abschluss- oder Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule sowie ein möglicherweise schon vorhandenes Berufsschulzeugnis bzw. das Zwischenprüfungszeugnis. Die Unterrichtszeiten sind flexibel, je nach Bedarf dauert der Unterricht 3 bis 8 Stunden die Woche. Er findet in der Regel in der Freizeit zusätzlich zur Ausbildung im Betrieb und zum Besuch der Berufsschule, in Kleingruppen oder in Einzelunterricht statt.

3.4 Berufsausbildung; Angebote zur Förderung des Ausbildungsabschlusses

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Landeshauptstadt Kiel , Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen Regionale Ausbildungsbetreuung Herr Michael Greck Speckenbeker Weg 49, 24113 Kiel |
| Telefon | 0431 - 650 706 |
| Fax | 0431 - 658 08 38 |
| E-Mail | michael.greck@ausbildungsbetreuung.de |
| Internet | www.ausbildungsbetreuung.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Unterstützung von Auszubildenden und Ausbildungsabbrechern, Eltern und Betrieben bei Fragen und Problemen während der Ausbildung; Erhaltung bzw. Herstellung der Ausbildungsfähigkeit |
| Zielgruppe(n) | Auszubildende; Auszubildende, die von Ausbildungsabbruch bedroht sind; Ausbildungsabbrecher/-innen |
| Ziel(e) | Minimierung der Anzahl von Ausbildungsabbrecher/-innen; Reintegration von Abbrecher/-innen in das berufliche Bildungssystem; Ausbildungsabschluss |
| Angebotsdauer | Nach Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; Kiel, Speckenbeker Weg 49 |
| Kostenträger/-in | Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, des Europäischen Sozialfonds und des Amtes für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen der Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | Offene Beratungsstelle |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Laufzeit: 2008 - 2010 mit Option 2010 - 2013; Die Beratung erfolgt kostenlos und vertraulich. Weitere Ansprechpartnerin: Frau Petra Siebenpfeiffer, Tel. 0431 - 658 08 37, Mail petra.siebenpfeiffer@ausbildungsbetreuung.de |

4. Förderung des Übergangs Ausbildung - Arbeit

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Handwerkskammer Lübeck Mobilität im Netzwerk Nord Frau Maike Jansen Breite Straße 10 - 12, 23552 Lübeck |
| Telefon | 0451 - 150 62 65 |
| Fax | 0451 - 150 62 74 |
| E-Mail | mjansen@hwk-luebeck.de |
| Internet | www.hwk-luebeck.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | MoiNN ist das Beratungs- und Mobilitätsbüro der Handwerkskammer (HWK) Lübeck für den skandinavischen Raum. Ziel ist es, ein Netzwerk zwischen deutschen und skandinavischen Betrieben aufzubauen, die Kontakte zu vertiefen und deren Zusammenarbeit zu stärken. Interessierte haben die Möglichkeit Auslandspraktika zu absolvieren. 1. Auslandspraktikum in der Gruppe: Die Teilnehmer/-innen fahren in einer Gruppe nach Skandinavien und absolvieren ein einwöchiges Praktikum in einem Betrieb. Zur Vorbereitung nehmen sie an einem Sprachkurs teil. Die Unterbringung im Gastland erfolgt in Jugendherberge oder Hotel. Es besteht außerdem die Möglichkeit, an einem organisierten Freizeitprogramm teilzunehmen. 2. Individuelles Auslandspraktikum: Interessierte absolvieren eigenständig ein Praktikum von mindestens drei Wochen. Bei Fragen zum passenden Betrieb, zu Unterkunft, Sprachkurs oder allgemeinen Anliegen werden die Teilnehmer/-innen vom Beratungsbüro auch während des Praktikums unterstützt. |
| Zielgruppe(n) | Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich; arbeitssuchende Gesellinnen/Gesellen (bis 25 Jahre); Studierende, die ein handwerksbezogenes Praktikum suchen |
| Ziel(e) | Vermittlung von Praktika im gewerblich-technischen Bereich in skandinavischen Betrieben |
| Angebotsdauer | Jeweils 1 - 3 Wochen |
| Maßnahmeort(e) | Dänemark; Schweden; Finnland |
| Kostenträger/-in | 1. Gruppenfahrten werden durch das Zukunftsprogramm "Arbeit" des Landes Schleswig-Holstein und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Zusätzlich sind Eigenmittel der Teilnehmer/-innen notwendig. 2. Für individuelle Auslandspraktika erhalten Interessierte Auskunft über Fördermöglichkeiten. Eigenmittel sind auch hier notwendig. |
| Gesetz(e) | SGB III |
| Zuweisende Stelle | Keine Zuweisung notwendig |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

4. Förderung des Übergangs Ausbildung - Arbeit

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Landeshauptstadt Kiel Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen Frau Regina Hartje Andreas-Gayk-Str. 31, 24103 Kiel |
| Telefon | 0431 - 901 31 11 |
| Fax | 0431 - 901 74 31 11 |
| E-Mail | regina.hartje@kiel.de |
| Internet | www.uebergangsmanagement-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | "Perspektiver Berufsabschluss" ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen mit den Akteuren im Übergang Schule und Beruf den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Anschluss dauerhaft senken will. Die Landeshauptstadt Kiel führt in Kooperation mit dem Jugendaufbauwerk Kiel die Förderinitiative I des Modellvorhabens "Regionale Übergangsmanagement" (RÜM) in Kiel durch. |
| Zielgruppe(n) | Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf; Jugendliche und junge Erwachsene; Multiplikatoren im Übergangssystem |
| Ziel(e) | Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf; Erhöhung des Anteils von Jugendlichen, die direkt nach Beendigung des Schulbesuchs bzw. nach der Teilnahme an einem Übergangsangebot in eine Ausbildung vermittelt werden können; Erhöhung der Transparenz regionaler Beratungs- und Förderangebote durch verbesserte Abstimmung und Kooperationen unter den Akteurinnen und Akteuren; Systematische und strukturierte Einbeziehung aller an Bildung Beteiligten in der Region Kiel, um bereits vorhandene Ressourcen optimal nutzen und vernetzen zu können; Steigerung der Qualität und Effektivität der Instrumente des Übergangsmanagements; regionale Vernetzung und Transparenz; Sicherstellung der Nachhaltigkeit |
| Angebotsdauer | 31.03.2012 |
| Maßnahmeort(e) | Kiel |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Europäischer Sozialfonds (ESF); Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | |
| Beteiligte Schulen | Allgemein bildende Schulen; Berufliche Schulen |
| Sonstiges | |

4. Förderung des Übergangs Ausbildung - Arbeit

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Pro Regio Service Büro Nord Herr Hans-Jürgen Böhm Holtenauer Str. 250, 24106 Kiel |
| Telefon | 0431 - 305 24 86 |
| Fax | 0431 - 364 04 09 |
| E-Mail | info.sbn@pro-regio.org |
| Internet | www.utsev.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Das Service Büro Nord (SBN) bietet unentgeltlich oder gegen eine geringe Kostenbeteiligung praktische Hilfe in unterschiedlichen Bereichen an. Der Schwerpunkt der Angebote ist auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Das SBN bietet folgende Leistungen an: Bewerbungsservice, Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung von aktuellen Bewerbungsunterlagen am Computer, Arbeitsplatzsuche im Internet, PC-Kurse in Kleingruppen, Schreibservice für Menschen mit fehlenden Schreibkenntnissen. Außerdem bietet das SBN Menschen, die zuvor längere Zeit arbeitslos waren, die Möglichkeit zur Arbeit direkt im Büro oder in Praktika bei seinen Kooperationspartner/-innen. Hilfe bei Alg 2 Anträgen. |
| Zielgruppe(n) | Erwerbslose Jugendliche und Erwachsene |
| Ziel(e) | Ziel ist es, den Anschluss an den 1. Arbeitsmarkt zu finden. |
| Angebotsdauer | Nach Vereinbarung |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Nord, Holtenauer Str. 250 |
| Kostenträger/-in | Landeshauptstadt Kiel; Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter (Arge) Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II |
| Zuweisende Stelle | In der Regel durch die Jobcenter Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

4. Förderung des Übergangs Ausbildung - Arbeit

Träger/-in ProRegio Service Büro Gaarden

Frau Elske Alpers
Johannesstr. 55, 24143 Kiel

Telefon 0431 - 705 49 49

Fax 0431 - 730 18 52

E-Mail alpers.sbg@pro-regio.org

Internet

Kurzbeschreibung Das Service Büro Gaarden (SBG) bietet unentgeltlich oder gegen eine geringe Kostenbeteiligung praktische Hilfe in unterschiedlichen Bereichen an. Der Schwerpunkt der Angebote ist auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Das SBG bietet folgende Leistungen an: ·Bewerbungsservice, ·Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung von aktuellen Bewerbungsunterlagen am Computer, Ausbildungsplatzsuche im Internet, tagesaktuelle Jobangebote als öffentlicher Aushang, PC-Kurse in Kleingruppen, 1:1 Betreuung der Kund/-innen. Zusätzlich bietet das SBG Menschen, die zuvor längere Zeit arbeitslos waren, die Möglichkeit zur Arbeit direkt im Büro. Im SBG bietet darüber hinaus das Gaardener Schaufenster (GSR) aktuelle Informationen zu Ausbildungsplätzen, Hintergrundinformationen zu Berufsbildern, digitale Litfasssäule - in wechselnden Präsentationen werden Berufe vorgestellt.

Zielgruppe(n) Arbeitslose Jugendliche und Erwachsene

Ziel(e) Ziel ist es, den Anschluss an den 1. Arbeitsmarkt zu finden.

Angebotsdauer Nach Vereinbarung

Maßnahmeort(e) Kiel; Gaarden, Johannesstr. 55

Kostenträger/-in Landeshauptstadt Kiel; Agentur für Arbeit in Kiel; Jobcenter (Arge) Kiel

Gesetz(e) SGB II

Zuweisende Stelle In der Regel durch die Jobcenter Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges Es ist möglich, mit Schulklassen das Service Büro Gaarden zu besuchen, um die Örtlichkeit kennenzulernen und Fragen zu stellen. Mittwochs werden Termine nach Absprache vereinbart.

5. Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Jobcenter Kiel Arbeitsgemeinschaft für Arbeit und Integration Jobcenter für Jugendliche Zuständige Integrationsfachkräfte Gaardener Ring 3, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 237 62 150 |
| Fax | 0431 - 237 62 120 |
| E-Mail | jobcenter-kiel@arge-sgb2.de |
| Internet | |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit können die folgenden Leistungen, die für die Eingliederung der/des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind, erbracht werden: Betreuung minderjähriger oder beeinträchtigter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung, Suchtberatung. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene im Arbeitslosengeld II - Bezug mit Vermittlungshemmnissen |
| Ziel(e) | Stabilisierung der Lebenssituation |
| Angebotsdauer | Nach Bedarf |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; abhängig vom Sitz der Beratungseinrichtung |
| Kostenträger/-in | Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | § 16a SGB II |
| Zuweisende Stelle | Integrationsfachkräfte der zuständigen Jobcenter |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

5.3 Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation; Jugendmigrationsdienste

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V. IntegrationsCenter Ost Jugendmigrationsdienst Herr Savas Sari Preetzer Str. 35, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 775 70 66 oder 53 |
| Fax | 0431 - 775 70 73 |
| E-Mail | savas.sari@awo-kiel.de |
| Internet | www.awo-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Das Integrationsförderprogramm beinhaltet: 1. Gruppenangebote: Orientierung im Sozialraum; Sprach- und Kommunikationstraining; Berufliche/Schulische Orientierung; PC-Kurse/ Internetkenntnisse; Bewerbungstraining; Begleitung bei Behördengängen; Themenabende; Ausflüge; Elternberatung; Interkulturelle Öffnung für Einrichtungen 2. Einzelangebote: Hilfe bei der Anerkennung von Zeugnissen, Schul- und Hochschulabschlüssen; Päd. Begleitung der Integrationskurse; Individuelle Beratung und Zielsetzung für die Integration; Individuelle Förderung der jungen Migranten und Migrantinnen durch Case Management |
| Zielgruppe(n) | Der Jugendmigrationsdienst ist eine spezielle Einrichtung für junge Migranten und Migrantinnen zwischen 12 und 27 Jahren. |
| Ziel(e) | Förderung der Teilhabe junger Migranten und Migrantinnen in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens. |
| Angebotsdauer | Regelangebot |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) |
| Gesetz(e) | Kinder- und Jugendplan, Art. 18 |
| Zuweisende Stelle | Eigeninitiative; Jobcenter für Jugendliche; Sprachkursträger; Schulen; Migrantenselbstorganisationen; Bildungsträger; sonstige Beratungsstellen |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Rahmenkonzept unter: www.jugendmigrationsdienst.de ; weitere Informationen unter: www.jmdportal.de |

5.3 Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation; Jugendmigrationsdienste

| | |
|-------------------|---|
| Träger/-in | Migration e.V. Jugendmigrationsdienst Frau Dani Pendorf Schulstr. 30, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 731 057 |
| Fax | 0431 - 679 45 41 |
| E-Mail | migration.kiel@t-online.de |
| Internet | www.migration-kiel.de |

| | |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die individuelle Förderung umfasst Beratungs- und Betreuungsaufgaben sowie deren Koordinierung, z.B. aufsuchende Sozialarbeit, Freizeiten, Seminare, Kurse und Ähnliches. Die Arbeit umfasst Prävention und Vermittlung zu den Regeldiensten und den Spezialdiensten der Jugendhilfe. Im Einzelnen werden angeboten: Beratung junger Migrant/-innen im Alter von 12 - 27 Jahren, Schulförderung, Beratung bei der Berufswahl, Beratung von Eltern, offene Treffs, Seminare und Kurzfreizeiten, Vermittlung und Begleitung in Sportvereine. Für Besucher/-innen stehen kompetente Ansprechpartner/-innen mit Sprachkenntnissen in Russisch, Polnisch und Englisch zur Verfügung. Sprachmittler/-innen für weitere Sprachen können bei Bedarf herangezogen werden. |
| Zielgruppe(n) | Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 12 - 27 Jahren |
| Ziel(e) | Junge Menschen mit Migrationshintergrund sollen eine bedarfsgerechte Förderung erhalten, die ihnen die schulische, berufliche und soziale Eingliederung ermöglicht. Mit dieser Hilfe sollen zuwanderungsbedingte Nachteile ausgeglichen und Chancengleichheit zu einheimischen Jugendlichen hergestellt werden. |
| Angebotsdauer | Regelangebot |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Mettenhof |
| Kostenträger/-in | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | Kinder- und Jugendplan, Art. 18 |
| Zuweisende Stelle | Schulen; Jobcenter für Jugendliche; Eigeninitiative |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | |

5.3 Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation; Jugendmigrationsdienste; Angebote zur Berufsvorbereitung

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V. IntegrationsCenter Ost Jugendmigrationsdienst Herr Savas Sari Preetzer Str. 35, 24143 Kiel |
| Telefon | 0431 - 775 70 66 oder 53 |
| Fax | 0431 - 775 70 73 |
| E-Mail | savas.sari@awo-kiel.de |
| Internet | www.awo-kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Intensive einzelfallbezogene sozialpädagogische Beratung und Begleitung vor, während und nach der Teilnahme an den Integrationskursen, Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie auch während und nach dem Schulbesuch. Angeboten werden Einzel- und Gruppenangebote, Netzwerkarbeit, Elternarbeit. |
| Zielgruppe(n) | Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund von 16 - 25 Jahren im Arbeitslosengeld II-Bezug |
| Ziel(e) | Motivation zum eigenständigen Handeln und Erarbeitung beruflicher Perspektiven |
| Angebotsdauer | Regelangebot |
| Maßnahmeort(e) | Kiel; Gaarden, IntegrationsCenter Ost, Preetzer Str. 35 |
| Kostenträger/-in | Land Schleswig-Holstein; Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | SGB II § 16 Abs. 2 |
| Zuweisende Stelle | Jobcenter für Jugendliche in Kiel |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Gruppenangebote: Orientierung im Sozialraum, Sprach- und Kommunikationstraining, berufliche / schulische Orientierung, PC-Kurse / Internetkenntnisse, Bewerbungstraining, Begleitung bei Behördengängen, Themenabende, Ausflüge, Elternberatung, interkulturelle Öffnung für Einrichtungen. Einzelangebote: Hilfe bei der Anerkennung von Zeugnissen, Schul- und Hochschulabschlüssen, pädagogische Begleitung der Integrationskurse, individuelle Beratung und Zielsetzung für die Integration, individuelle Förderung der junge Migrant/-innen durch Case Management. |

5.4 Aktivitäten zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation; Referat für Migration

| | |
|-------------------|--|
| Träger/-in | Landeshauptstadt Kiel Amt für Familie und Soziales Referat Migration Frau Birgit Lawrenz Stephan-Heinzel-Str. 2, 24116 Kiel |
| Telefon | 0431 - 901 24 33 |
| Fax | 0431 - 901 62 937 |
| E-Mail | birgit.lawrenz@kiel.de |
| Internet | www.kiel.de |

| | |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Das Referat für Migration koordiniert und vernetzt Aktivitäten für und von Migrantinnen und Migranten. Darüber hinaus bietet es individuelle soziale Beratung in türkischer, polnischer und deutscher Sprache sowie Gesundheitsberatung in türkischer und deutscher Sprache an. Das Referat für Migration ist ebenfalls Anlaufstelle bei Diskriminierung. |
| Zielgruppe(n) | Migrantinnen und Migranten sowie deren Angehörige |
| Ziel(e) | Stabilisierung der Lebenssituation |
| Angebotsdauer | Regelangebot |
| Maßnahmeort(e) | Schleswig-Holstein; Kiel; Mitte, Stephan-Heinzel-Str. 2 |
| Kostenträger/-in | Landeshauptstadt Kiel |
| Gesetz(e) | |
| Zuweisende Stelle | |
| Beteiligte Schulen | |
| Sonstiges | Migrationssozialberatung in Deutsch und Türkisch: Münüre Özbey; Migrationssozialberatung in Deutsch und Polnisch: Ewa Omanska-Möller; Gesundheitsberatung in Deutsch und Türkisch: Hülya Alpagu |

6.2 Ergänzende Maßnahmen / Angebote; Finanzielle Unterstützungsleistungen

Träger/-in Agentur für Arbeit Kiel Berufsberatung / U 25

Herr Peter Krauß
Gaardener Ring 3, 24143 Kiel

Telefon 01801 555 111

Fax 0431 - 237 62 120

E-Mail kiel.u25@arbeitsagentur.de

Internet www.arbeitsagentur.de

Kurzbeschreibung Der Zuschuss wird während der betrieblichen oder außerbetrieblichen Erstausbildung an Jugendliche gewährt, die ihren Bedarf für Lebensunterhalt, Fahrtkosten, sonstige Auslagen und Lehrgangskosten (Gesamtbedarf) nicht selbst bestreiten können. Im Bedarfsfall wird BAB auch für eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) gewährt. Die Höhe der BAB richtet sich nach der Art der Unterbringung, Einkommen der/des Auszubildenden und Jahreseinkommen der Eltern bzw. der/des Ehegattin/Ehegatten oder Lebenspartners/-in. Hinweis: Sind die Auszubildenden über 18 Jahre alt oder verheiratet (oder waren verheiratet) oder haben mindestens ein Kind, dann können sie BAB erhalten, auch wenn sie in erreichbarer Nähe zum Elternhaus leben. Detaillierte Informationen sind bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit erhältlich.

Zielgruppe(n) Auszubildende, die nicht mehr im Elternhaus wohnen

Ziel(e) Die BAB dient zur: a) Überwindung wirtschaftlicher Schwierigkeiten, die einer angemessenen beruflichen Qualifizierung entgegenstehen, b) Unterstützung des Ausgleichs am Ausbildungsmarkt, c) Sicherung und Verbesserung der beruflichen Beweglichkeit, d) Unterstützung und Ergänzung der Hilfen der Berufsberatung, hauptsächlich bei der überörtlichen Ausgleichsvermittlung

Angebotsdauer Während der beruflichen Ausbildung oder der BvB

Maßnahmeort(e)

Kostenträger/-in Agentur für Arbeit in Kiel

Gesetz(e) §§ 59 ff SGB III; Die BAB dient insbesondere der Verwirklichung des Sozialstaatsprinzips (Artikel 20 Grundgesetz), der freien Entfaltung der Persönlichkeit (Artikel 2 Grundgesetz) der freien Berufswahl (Artikel 12 Grundgesetz)

Zuweisende Stelle Agentur für Arbeit Kiel

Beteiligte Schulen

Sonstiges Der Antrag ist bei der Agentur für Arbeit zu stellen, in deren Bezirk die/der Auszubildende ihren/seinen Wohnsitz oder ihren/seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Wird die BAB erst nach Beginn der Ausbildung oder der berufsvorbereitenden Maßnahme beantragt, wird sie rückwirkend vom Beginn des Monats an geleistet, in dem die Leistung beantragt worden ist. Für behinderte Menschen gelten besondere Regelungen: Nähere Informationen sind bei der Agentur für Arbeit zu erfragen. Siehe hierzu auch: Berufsausbildungsbeihilfe für behinderte Menschen.

Liste der Akteurinnen und Akteure in Kiel

Abendgymnasium (am Ravensberg)

Schulpostfach 66

Rankestr. 2, 24118 Kiel

www.abendgymnasium-kiel.de

Selbstdarstellung

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 17.00 - 20.00 Uhr

Agentur für Arbeit Kiel Berufsberatung / U 25

Gaardener Ring 3, 24143 Kiel

www.arbeitsagentur.de

Selbstdarstellung

Die Mitarbeiter/-innen beraten Schüler/-innen aller Schularten, Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolventen sowie alle Personen, die erstmals eine Berufsausbildung anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen. Neben persönlichen Gesprächen werden Elternabende, Klassenveranstaltungen und Vorträge zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V. IntegrationsCenter Ost

Jugendmigrationsdienst

Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

www.awo-kiel.de

Selbstdarstellung

Der Jugendmigrationsdienst ist eine spezielle Einrichtung für junge Migrantinnen und Migranten zwischen 12 und 27 Jahren. Insbesondere neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren erhalten hier eine individuelle und umfassende Unterstützung bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Eingliederung. Darüber hinaus werden junge Menschen mit Migrationshintergrund beraten, die länger in Deutschland leben und wegen integrationsbedingter Probleme einer besonderen Förderung bedürfen. Weiterer Ansprechpartner: John Amankwha
Informationen sind auch erhältlich unter: www.jugendmigrationsdienste.de

Berufliche Integration Kiel gGmbH

Sörensenstr. 46, 24143 Kiel

www.fachdienst-arbeit-kiel.de

Selbstdarstellung

Die Berufliche Integration Kiel gGmbH ist Träger eines Integrationsfachdienstes, von kommunalen Begleitmaßnahmen nach § 16 SGB III und eines Modellprojektes zum Thema Übergang Schule und Beruf. Träger und Gesellschafter der Berufliche Integration Kiel gGmbH sind der Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V. und die Stiftung Drachensee.

Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer Lübeck
Russeer Weg 167, 24109 Kiel
www.hwk-luebeck.de

Selbstdarstellung

Die Berufsbildungsstätte Kiel der Handwerkskammer (HwK) Lübeck ist ein berufliches Bildungszentrum für das Handwerk und beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter/-innen. Sie verfügt über 239 Werkstatt- und 196 Theorieplätze. Allgemeine Angebote: 1. Überbetriebliche Ausbildung für Lehrlinge mit den Lehrgängen Kfz-Mechatroniker/-in, Tischler/-in, Friseur/-in, Metallbauer/-in/Feinmechaniker/-in, Elektroniker/-in Fachrichtung Energie-Gebäudetechnik, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik. 2. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kiel, der Agentur für Arbeit Kiel sowie dem Bundesamt für Flüchtlinge werden Bildungsmaßnahmen für Jugendliche und arbeitssuchende Erwachsene durchgeführt - Mettenhof & Sozial aktiv (Zusatzjobs), AHW-Familienprofilung, Startchance, Sprach- und Orientierungskurse. 3. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) und 4. Berufsbegleitende Weiterbildungskurse.

careNETZ Service gGmbH
Plessenstr. 16, 24837 Schleswig
www.carenetz.org

Selbstdarstellung

Die careNETZ Service gGmbH wurde im April 2005 gegründet. Sie ist Projektträgerin für die Erprobung von Leistungserbringungen, die nicht zwangsläufig an institutionelle Strukturen gebunden sein müssen (Inklusion). Die Entscheidung darüber soll die Person treffen, die Anspruch auf Leistungen hat. Die Adressantinnen und Adressaten unserer Unterstützungsleistungen haben in der Regel eine wesentliche Behinderung nach dem SGB XII. Durch die Nutzung neuer Methoden und Instrumente (Persönliche Zukunftsplanung, Persönliches Budget), die wir mit zukunftsweisenden und relevanten rechtlichen Bezugsgrößen (ICF und SGB IX) verbinden, können wir Menschen, die sich an uns wenden, fachlich versiert und unabhängig unterstützen. Bei unserem ersten Projekt "Erprobung des trägerübergreifenden Persönlichen Budgets" haben wir für Schleswig-Holstein am gleichnamigen Bundesmodellprojekt teilgenommen. Die besondere Projektanlage („careNETZ“) zielte darauf ab, die persönlich motivierte Teilhabe zu stärken, durch den Einsatz von Methoden aus der Persönlichen Zukunftsplanung zur persönlichen Willens- und Zielbildung, die Nutzung des Persönlichen Budgets (als einem deregulierenden Instrument, das mehr Freiheitsgrade in den Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten zulässt), den Aufbau bzw. die Beförderung persönlich nachgefragter (neuer) Hilfen (Netzwerk Offener Hilfen). Im Folgeprojekt "Übergang Schule – Beruf (Erwachsenenleben)" kommen diese Grundelemente erneut zum Tragen.

Der Paritätische Schleswig-Holstein e.V.
Beselerallee 57, 24105 Kiel
www.fsj-schleswig-holstein.de

Selbstdarstellung

Im PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein - dem Verband für soziale Arbeit und freies Engagement - sind mehr als 500 gemeinnützige Organisationen, Verbände und Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen. Sie unterstützen die Selbstbestimmung von Menschen, die als Betreute, Patientinnen/Patienten oder Ratsuchende auf soziale Hilfen angewiesen sind. Gleichzeitig vertreten sie die Interessen von ehrenamtlich oder beruflich Engagierten in der Sozialwirtschaft seit vielen Jahren mit großem Erfolg.

Deutsche Angestellten Akademie GmbH (DAA)
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
www.daa-kiel.de

Selbstdarstellung

Die DAA ist ortsansässig seit fünf Jahrzehnten. Sie ist bekannt für ihr modulares Weiterbildungssystem. Die DAA bietet Firmenkunden sowie erwachsenen und jugendlichen Privatpersonen insbesondere im kaufmännischen- und IT-Anwendungsbereich ein passgenaues Qualifizierungsangebot. Das Bildungsangebot der DAA orientiert sich an den aktuellen Bedarfen des Arbeitsmarktes und wird kontinuierlich weiterentwickelt. In Kiel ist die DAA seit Jahren eine verlässliche und erfolgreiche Partnerin der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft (Arge) / des Jobcenters Kiel. Die DAA bietet individuelle Berufsvorbereitung, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen, Beratung, Profiling, Arbeitsvermittlung und passgenaue Fortbildungsangebote je nach Bedarf in Voll- und Teilzeit an. Über 2,7 Millionen Menschen haben bis heute bundesweit unsere umfangreichen und differenzierten Bildungsangebote angenommen, dadurch ihre beruflichen Perspektiven ausbauen und neue Chancen nutzen können. Angebote im Einzelnen: Berufsvorbereitung für Jugendliche (BvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Berufsabschluss nachholen (Externenprüfung IHK), SAP® ERP 6.0 Schulungen mit SAP-Anwenderzertifikat, modulare EDV-Fortbildung in Voll- und Teilzeit, modulare kaufmännische Fortbildungen in Voll- und Teilzeit, berufsübergreifendes Fachenglisch mit Zertifikat der London Chamber of Commerce and Industry (LCCI), Europäischer Computer-Führerschein (ECDL).

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Kiel e.V.
Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
www.drk-kiel.de

Selbstdarstellung

Der DRK-Kreisverband Kiel e.V. ist in vier Dienstleistungsbereichen aktiv: RotKreuz Märkte, Seniorenarbeit und Gesundheitsförderung, Einsatzdienste und Rotkreuzgemeinschaften sowie Sozialberatung und Jugendarbeit.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Abt. Freiwilliges Soziales Jahr
Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
www.drk-sh.de

Selbstdarstellung

Weitere Ansprechpartnerin: Frau Liisa Stürzel

djo-Deutsche Jugend in Europa
Hamburger Chaussee 38, 24113 Kiel
www.djo-sh.de

Selbstdarstellung

Die djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ist ein landesweit tätiger, freiheitlich demokratischer, überparteilicher und überkonfessioneller Kinder- und Jugendverband mit Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.

Ihre Merkmale sind Selbstorganisation, freie Gestaltung und Mitverantwortung junger Menschen. Sie fördert das friedliche und tolerante Zusammenleben und die Verständigung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Sie will Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzunehmen. Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Einsatz für die weltweite Ächtung von Vertreibungen und das Engagement für die sozialen, politischen und kulturellen Rechte von Flüchtlingen und Vertriebenen.

Die djo bietet von Jugendleiterschulungen über Bewerbungstrainings und interkulturelle Seminare ein breites Spektrum an Angeboten.

Erzbistum Hamburg Pastorale Dienststelle
FSJ - Referat
Danziger Strasse 52a, 20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de

Selbstdarstellung

Weitere Ansprechpartnerin: Frau Ulrike Schmidt, Tel. 040 - 248 77 331

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH
Schulenhof 1, 24113 Molfsee
www.stadtmission-kiel.de

Selbstdarstellung

Die Stadtmission Kiel ist ein modernes, diakonisches Dienstleistungsunternehmen mit Angeboten für Senioren, psychisch beeinträchtigte Menschen, Wohnungslose, Straffällige und Suchtkranke. Mehr als 420 Mitarbeitende sowie viele Ehrenamtliche arbeiten gemeinsam in vielfältiger Weise für die Kunden. Die Stadtmission Kiel ist Mitglied im Diakonischen Werk Schleswig Holstein und seit dem 25.09.2007 staatlich anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Einsteinstr. 1, Wissenschaftspark, 24118 Kiel
www.faw.de/standorte/kiel

Selbstdarstellung

Die Kieler Niederlassung ist die nördlichste der 31 Akademien der FAW. Seit 1996 führt die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH in Kiel, der Stadt am Meer, Qualifizierungen durch, die für die Absolventen dieser Weiterbildungen neue Perspektiven schaffen. Einen großen Schwerpunkt unserer Arbeit nimmt die Qualifizierung von Jugendlichen ein. So erhalten junge Menschen die Möglichkeit, sich unter anderem in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) auf ihren Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten. Spezielle Weiterbildungen für Akademiker/-innen, Berufsrückkehrer/-innen, Rehabilitanden, Menschen mit Behinderung und junge Erwachsene runden unser Portfolio ab. Unsere festangestellten Mitarbeiter/-innen und ein Pool aus freiberuflichen Dozenten/-innen aus der Wirtschaft fördern und fordern die Teilnehmer/-innen. Die zentrale Devise der Arbeit ist es, allen Teilnehmern/-innen durch die Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen, von Managementtechniken und dem geeigneten training-on-the-job, die Rückkehr in das Berufsleben so schnell und so erfolgsversprechend wie möglich zu gestalten. Die FAW gGmbH ist seit November 2003 nach der DIN EN ISO 9001:2000 ff zertifiziert und nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Freie Schule Kiel NAFO
Feldstr. 96, 24105 Kiel
www.nafo.de

Selbstdarstellung

NAFO steht für "Nachhilfe und Fortbildung". Die Einrichtung bietet allgemeinbildende Schulabschluss-Lehrgänge (Hauptschulabschluss, mittlerer Bildungsabschluss) für Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen sowie erwachsene Nichtschüler/-innen (Abendform, Externprüfung) an. Aufnahmevoraussetzungen sind die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht (Nachweis von mindestens 9 Schulbesuchsjahren) sowie ein Abschluss- bzw. Abgangszeugnis mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Darüber hinaus werden zahlreiche Seminare, Workshops und Spezialveranstaltungen im Bereich der Berufsbildung, z.Bsp. Lerntherapeut/-in für integrative empirische Lerntherapie, und der beruflichen Fortbildung angeboten. Die Angebote sind kostenpflichtig. Für die allgemeinbildenden Schulabschluss-Lehrgänge wird nach den gesetzlichen Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG) gewährt.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
Betreuungsstelle Wattenmeer
Hafenstr. 3, 25813 Husum
www.oeko-jahr.de

Selbstdarstellung

Handwerkskammer Lübeck
Mobilität im Netzwerk Nord
Breite Straße 10 - 12, 23552 Lübeck
www.hwk-luebeck.de

Selbstdarstellung

Das Projekt wird aus dem Zukunftsprogramm "Arbeit" mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Weitere Informationen sind unter www.moinn.de erhältlich.

Handwerkskammer Lübeck
Regionale Fachberatung Schule - Betrieb
Breite Str. 10-12, 23552 Lübeck
www.hwk-luebeck.de

Selbstdarstellung

inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Berufsbildungsstätte
Wischofstr. 1-3 (Geb. 6), 24148 Kiel
www.bfw.de

Selbstdarstellung

Die Bildungsangebote des bfw und seiner Tochterfirmen richten sich sowohl an Arbeitsuchende als auch an Arbeitnehmer/-innen. Am Kieler Standort finden z.B. folgende Angebote statt: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) für Jugendliche; berufliche Fortbildungen, Anpassungsqualifizierungen in den Bereichen Metalltechnik (z.B. Schweißtechnik, Schiffbau), Lager/Logistik (Gabelstapler, Gefahrgut), Wachschatz, EDV, Hauswirtschaft/Gastronomie, Pflege, Garten- und Landschaftsbau, Hausmeister, Floristik; Trainingsmaßnahmen (z.B. Orientierungskurse für arbeitssuchende Frauen); Trainingscenter (EDV, Lager/Logistik, Metall) mit laufendem Einstieg; Firmenschulungen. Die inab ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des bfw und führt Maßnahmen und Projekte zur beruflichen Qualifizierung, zur Berufswegeplanung und Berufsvorbereitung für Jugendliche bis 25 Jahren wie auch Beschäftigungsmaßnahmen für ALG-II-Empfänger/-innen durch.

inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Produktionsschule Kiel
Wischofstr. 1-3, Gebäude 5, 24148 Kiel
www.lernwerk-kiel.de

Selbstdarstellung

Die inab ist eine Tochtergesellschaft der bfw (Berufsfortbildungswerk gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH). Sie realisiert alle Maßnahmen und Projekte zur beruflichen Qualifizierung, Berufswegeplanung und Berufsvorbereitung für Jugendliche bis 25 Jahre.

Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Ausbildung in Teilzeit
Bergstr. 2, 24103 Kiel
www.teilzeit-ausbildung.de

Selbstdarstellung

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Lübeck realisiert. Ansprechpartnerin in Lübeck ist Frau Kerstin Frowein, Mail: kerstinfrowein@hwk-luebeck.de.

Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Aus- und Weiterbildung
Bergstraße 2, 24103 Kiel
www.ihk-schleswig-holstein.de

Selbstdarstellung

Umfangreiches Informationsangebot zu Berufen und Ausbildungsbetrieben; Organisation von Veranstaltungen - Fach- und Berufsmessen

INT - Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH
Muhliusstr. 40, 24103 Kiel
www.daa-kiel.de

Selbstdarstellung

Die INT GmbH wurde 1979 gegründet. Unter ihrem Dach werden zahlreiche Projekte zur beruflichen und sozialen Integration realisiert. In Kiel ist die INT GmbH seit Jahren ein verlässlicher und erfolgreicher Partner der Arbeitsgemeinschaft (Arge) / des Jobcenters und der Agentur für Arbeit. In verschiedenen Projekten entwickeln jugendliche und erwachsene Menschen eine neue Perspektive für ihr Leben. Die INT GmbH bietet Orientierung und berufliche Perspektive, Arbeitsgelegenheiten (AGH) und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), um berufliche Erfahrungen zu sammeln. Sie qualifiziert zielgerichtet, um den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu ermöglichen. Angebote: ZAG „Arbeiten und Lernen“ als ABM-/ und AGH-Entgelt-Variante für Jugendliche unter 25 Jahren; Auf ZACK - Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (hier auch speziell im Jugendbereich) mit den Themenfeldern Holz, Metall, Dienstleistung, Hauswirtschaft / Küche, Kreativwerkstatt, Holstein Supporters, Gemeinnützige Informationsinitiative (GEMINI).

IQ! Institut für Bildungsdienstleistung
Klaus-Groth-Str. 1, 24768 Rendsburg
www.iq-institut-sh.de

Selbstdarstellung

Das Institut für Bildungsdienstleistung ist ein privater Bildungsträger mit Sitz in Rendsburg und Kiel. Es existiert seit 1997 mit dem Ziel, die Dienstleistung der Wissensvermittlung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu preisgünstigen Konditionen anbieten zu können. Mit zentralen Lagen in Kiel und Rendsburg besitzt das Institut optimale Verkehrsanbindungen. Die Schwerpunkte der Angebote liegen in den Bereichen: Anderweitiger Unterricht für Kinder und Jugendliche mit besonderem schulischen Bedarf, z.B. bei Schulverweigerung/ Absentismus, Abschlusskurse für Schüler/-innen und Nichtschüler/-innen, EDV-Schulungen für Firmenkunden, junge Erwachsene in Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt sowie Privatpersonen, Nachhilfe, Förder- und Privatunterricht für Schüler/-innen und Studenten/-innen, Betreuungsangebote, z.B. in den Sommerferien.

isfa ggmbh c/o Berufliche Schulen Gaarden
Projekt UMD/AvJ
Geschwister-Scholl-Str. 16, 24143 Kiel
www.isfa-net.de

Selbstdarstellung

Tätigkeitsinhalte: Konzeption und Durchführung allgemeiner und interkultureller Bildungsangebote mit sprachlichem, fachspezifischem oder sozialpädagogischem Schwerpunkt, berufsbezogener Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie verwandte Leistungen. Dazu zählen insbesondere: 1. Berufsvorbereitende Maßnahmen (Aktivierungshilfen) für Jugendliche 2. Berufsausbildende und ausbildungsbegleitende Maßnahmen der Arbeitsverwaltung 3. Qualifizierende Förderung Jugendlicher mit sprachlichen, sozialen oder anderen gesellschaftlichen Benachteiligungen im Auftrag der Arbeitsverwaltung bzw. weiterer öffentlicher Auftraggeber/-innen 4. Deutschkurse für Migrant/-innen 5. Sozialpädagogische Betreuung und Beratung Jugendlicher und junger Erwachsener im Rahmen ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung 6. Berufliche Fortbildungsmaßnahmen im oben genannten Sinne.

Jobcenter Kiel Arbeitsgemeinschaft für Arbeit und Integration
Jobcenter für Jugendliche
Gaardener Ring 3, 24143 Kiel

Selbstdarstellung

Träger der kommunalen Begleitmaßnahmen

Selbstdarstellung

Das Jugendaufbauwerk Kiel ist eine Einrichtung der Beruflichen Bildung mit langer örtlich/regionaler Tradition in Kiel. Von 1949 bis 2005 in kommunaler Trägerschaft, ging es ab 2006 - privatisiert - in die Trägerschaft der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie (NGD) e.V. über. Das JAW Kiel wirkt in Kiel und seiner unmittelbaren Umgebung. Aufgaben des JAW Kiel sind die berufliche Orientierung (Berufsvorbereitung), Ausbildung und Eingliederung benachteiligter junger Menschen in Berufsausbildung und Berufsleben sowie die Stabilisierung, Qualifizierung und Integration langzeitarbeitsloser jüngerer und erwachsener Menschen in Ausbildung und (erneute) Beschäftigung. Wir blicken in unserer Arbeit auf die Stärken und Potenziale der Teilnehmer/-innen und Auszubildenden und nutzen sie als Grundlage für die Ziele, die wir mit ihnen gemeinsam erreichen wollen. Wichtigste Auftraggeber des JAW Kiel sind die Agentur für Arbeit Kiel, das Jobcenter (Arge) Kiel, das Land Schleswig-Holstein (die Ministerien für Justiz, Arbeit und Europa sowie für Bildung und Frauen), die Europäische Union (ESF) sowie die Landeshauptstadt Kiel. Als seit 60 Jahren in Kiel wirkender Berufsbildungsträger sieht sich das JAW Kiel in der Mitverantwortung für die Berufs- und Lebenschancen der (jungen) benachteiligten und arbeitslosen Menschen in Kiel. Deshalb arbeiten wir über die unmittelbaren Beauftragungen durch Arbeitsagentur und Jobcenter hinaus seit über zwei Jahrzehnten intensiv mit den allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen Kiels zusammen, um mit präventivem Ansatz die berufliche Orientierung und Berufsreife der Schüler/-innen während der letzten Schulbesuchsjahre verbessern zu helfen. Aus diesen vielfältigen Aktivitäten hat sich die Beauftragung des JAW Kiel mit der regionalen Koordinierung des Handlungskonzeptes Schule & Arbeitswelt entwickelt. Hier kooperieren wir mit nahezu allen Kieler Gemeinschafts-, Regional- und Förderschulen, erstellen mit und für die Schüler/-innen des 8. Jahrgangs Stärkenprofile („JAW-Assessment“), begleiten sie durch Coaching-Fachkräfte und bieten ihnen berufspraktische Orientierung. Wichtiger schleswig-holsteinischer arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Ansatz des Handlungskonzeptes ist die auch bundesweit sich entwickelnde Zusammenarbeit aller am Übergang Schule – Beruf mitwirkenden Institutionen vor Ort im Sinne eines Regionalen Übergangsmangements (RÜM). Ziel dieses Ansatzes ist die nachhaltige Verbesserung der Aussichten von Schüler/-innen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und einen gelungenen Einstieg in Ausbildung und Beruf. Neben präventiven Ansätzen vor allem bei der Vorbereitung der Schüler/-innen und der intensiveren Zusammenarbeit von Schule und Betrieb geht es dabei auch um die Abstimmung und Bündelung der zahlreichen und fast undurchschaubar differenzierten Angebote des sog. „Übergangssystems“, also individuell notwendiger Maßnahmen nach der Schulentlassung und in Folgejahren. Hier sind Lücken zu schließen, Übergänge effektiver zu gestalten und ggf. Überschneidungen zu identifizieren und abzustellen. Das JAW Kiel kooperiert mit der Landeshauptstadt Kiel, Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtung, als Partner bei dessen Trägerschaft des BMBF- Modellprojektes „Perspektive Berufsabschluss“ - RÜM Kiel - und unterstützt aktiv alle Aktivitäten einer engen und in allen Fragen abgestimmten Zusammenarbeit der Kieler Institutionen. Das JAW Kiel vertritt den Gedanken, dass die gezielte Zusammenarbeit der örtlichen und ebenso an Qualität orientierten Berufsbildungsträger i.d.R. die Ergebnisse verbessert und Synergien schafft, wenn sich die jeweiligen Kompetenzen und Schwerpunkte ergänzen und arbeitet in etlichen seiner Maßnahmen in diesem Sinne mit zahlreichen Trägern in Kiel und Umgebung vertrauensvoll zusammen. Das JAW Kiel ist eine Einrichtung des Trägerverbundes Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie, Mitglied im Verbund Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein und des Kieler Forums Weiterbildung.

Kieler Forum Weiterbildung
c/o Volkshochschule Kiel
Muhliusstr. 29-31, 24103 Kiel
www.weiterbildung-kiel.de

Selbstdarstellung

Das Kieler Forum Weiterbildung ist einer von 12 Weiterbildungsverbänden in Schleswig-Holstein. 53 Bildungsträger/-innen aus der Kieler Region arbeiten zusammen, um Interessierten den Zugang zu Weiterbildung zu erleichtern. Die Arbeit des Verbundes wird finanziell gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, der Europäischen Union und der Landeshauptstadt Kiel. Ausführliche persönliche Beratungen erfolgen nach Terminvereinbarung. Das Forum informiert auf der eigenen Internetseite über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen. Des Weiteren sind Kurse und Seminare im "Kursportal Kiel" und im "Kursportal Schleswig-Holstein" erhältlich.

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH (KJHV)
Flexible Hilfen Kiel
Kieler Str. 20, 24143 Kiel
www.kiel-sozial.de

Selbstdarstellung

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband; nach § 75 SGB VII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe; ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII; präventive Angebote nach § 16 SGB VIII für Kinder, Jugendliche und Familien; Kooperationspartner des Jobcenters/der Arge Kiel und Träger von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH (KJHV)
Flexible Hilfen Kiel
Stoschstr. 9a, 24143 Kiel
www.flex-kiel.de

Selbstdarstellung

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband; nach § 75 SGB VII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe; ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII; präventive Angebote nach § 16 SGB VIII für Kinder, Jugendliche und Familien; Kooperationspartner des Jobcenters/der Arge Kiel und Träger von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II

Kleemannschule Private Handelslehranstalten
Hamburger Chaussee 32-36, 24113 Kiel
www.kleemannschule.de

Selbstdarstellung

Seit 75 Jahren bereitet die Kleemannschule junge Menschen für ihre zukünftige Tätigkeit in der Wirtschaft und Verwaltung vor. An der Schule können alle Zertifikate vom Hauptschulabschluss bis zur Hochschulreife (Abitur) erworben werden. In allen Ausbildungszweigen werden neben den üblichen Fächern des allgemeinbildenden Bereichs zusätzlich profunde Kenntnisse in allen kaufmännischen Fächern wie Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre vermittelt. Der berufsbegleitende Unterricht ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Arbeitsprogramms. Chefsekretärinnenlehrgänge und Abendkurse zur Ausbildung als Managementassistenten/-in bereiten auf anspruchsvolle Berufstätigkeiten vor. Teilnehmer/-innen mit besonders guten Leistungen können den "Europäischen Weiterbildungspass" erhalten. Zum weiteren Programm gehören Lehrgänge und Firmenschulungen sowie die Ausbildung in Stenografie.

Kreisfachberatung für Berufsorientierung
c/o Fridtjof-Nansen-Schule
Geschwister-Scholl-Str. 15, 24143 Kiel
www.fridtjof-nansen-schule.de

Selbstdarstellung

Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.
Falckstr. 9, 24103 Kiel

Selbstdarstellung

Landeshauptstadt Kiel Amt für Familie und Soziales
Referat Migration
Stephan-Heinzel-Str. 2, 24116 Kiel
www.kiel.de

Selbstdarstellung

Landeshauptstadt Kiel , Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen
Regionale Ausbildungsbetreuung
Speckenbeker Weg 49, 24113 Kiel
www.ausbildungsbetreuung.de

Selbstdarstellung

Landeshauptstadt Kiel , Amt für Kultur und Weiterbildung
Volkshochschule Kiel (vhs)
Muhliusstr. 29-31, 24103 Kiel
www.vhs-kiel.de

Selbstdarstellung

Die vhs erreicht mit ihren Angeboten Erwachsene und Jugendliche, Schüler/-innen in schulergänzender Bildung, Berufstätige und Arbeitsuchende, Seniorinnen und Senioren, Menschen anderer Kulturen, Menschen mit Handicaps sowie bildungsbenachteiligte Menschen. Das Angebot unterteilt sich in die Programmbereiche Gesellschaft, Beruf (u.a. Schulabschlüsse), Gesundheit, Sprachen und Kultur.

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. (LKJ)
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg
www.lkj-sh.de

Selbstdarstellung

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. (LKJ) ist der Dachverband für Einrichtungen und Verbände, die landesweit in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung aktiv sind. In ihr sind derzeit 15 Verbände und 4 Bildungsstätten zusammengeschlossen, die landesweit kulturelle Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen anbieten. Die Arbeit der Verbände und ihrer Gruppen wird ehrenamtlich getragen. Die Tätigkeit der LKJ und ihrer Mitgliedsorganisationen wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein gefördert und von der Kulturabteilung der Staatskanzlei unterstützt.

Migration e.V.
Jugendmigrationsdienst
Schulstr. 30, 24143 Kiel
www.migration-kiel.de

Selbstdarstellung

Der Verein bietet: Beratung in allen Lebenslagen, Schul- und Berufswegeplanberatung, Seminare und Freizeiten, Fortbildungs- und Beratungsangebote für Pädagog/-innen, Sozialarbeiter/-innen und andere Multiplikator/-innen. Träger des Vereins ist der Kirchenkreis Kiel der evangelisch-lutherischen Kirche.

MIKRO PARTNER Service GmbH
Sophienblatt 13-17, 24103 Kiel
www.mikropartner.de

Selbstdarstellung

Seit über 20 Jahren bieten wir den Arbeitsverwaltungen bundesweit folgende Arbeitsmarktdienstleistungen an: Berufliche Bildung, Beratung und Coaching, den Betrieb von Vermittlungsagenturen, die Durchführung von unterschiedlichen Integrationsprojekten. Stets wussten wir durch Qualität und durch Integrationsquoten zu überzeugen.

newstart gGmbH
Werftstr. 202-206, 24143 Kiel
www.newstart.sh

Selbstdarstellung

Im Team Erfolge erarbeiten, wieder Gemeinsinn spüren, Selbstvertrauen gewinnen und stärken! Die newstart gGmbH qualifiziert, orientiert, stabilisiert, beschäftigt und vermittelt langzeitarbeitsuchende Menschen aus Kiel - Gaarden.

Nordelbisches Jugendpfarramt Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
Betreuungsstelle Koppelsberg
Koppelsberg 1, 24306 Plön
www.oeko-jahr.de

Selbstdarstellung

Projekt "Mercator" AWO Zentrum für interkulturelle Konzepte,
Projektentwicklung und Beratung
Sibeliusweg 4, 24109 Kiel
www.lag-projekt-foerderunterricht.de

Selbstdarstellung

Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände (LAG) in Schleswig-Holstein e.V.

ProRegio
Holm 10, 24340 Eckernförde
www.utsev.de

Selbstdarstellung

ProRegio betreibt Projekte für Qualifizierung und Beschäftigung in der Region Kiel / Eckernförde / Rendsburg / Neumünster. Wir bieten Beschäftigung und Qualifizierung (training-on-the-job) in folgenden Branchen: EDV-Büros, Garten- und Landschaftsbau, soziale Dienstleistungsagenturen. Zwischen 20 und 30% unser befristet Beschäftigten werden nachhaltig in den 1. Arbeitsmarkt integriert. In Kiel bietet ProRegio im Auftrag des Jobcenters in Kiel-Gaarden und Kiel-Nord zwei Servicebüros an. Dort werden Menschen unterstützt, die einen Weg aus der Arbeitslosigkeit finden wollen. Ein Bewerbungsservice mit Hilfen zur Erstellung aktueller Bewerbungsunterlagen und Recherche für die Arbeitssuche, sowie individuelle Beratungsangebote und PC-Unterstützung sind die Schwerpunkte dieser beiden Projekte. Ein weiteres Projekt, die Kulturdolmetscher/-innen, erstellen Medien, die Menschen mit Migrationshintergrund Deutschland erklären.

rabs GmbH
Kieler Str. 53, 24768 Rendsburg
www.rabs.de

Selbstdarstellung

Die rabs GmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften Rendsburg-Eckernförde und Kiel arbeitssuchenden Menschen qualifizierende Beschäftigung und Fortbildung in diversen Beschäftigungsbereichen anbietet. In vielfältigen Projekten (Fahrradbereich, Recyclingbereich, Spielplatzbereich u.a.) fördert die rabs GmbH die fachlichen, persönlichen, sozialen und methodischen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen. Ziel ist es, durch fundierte, ganzheitliche Förderung die Voraussetzung für eine (Re-) Integration der Teilnehmer/-innen in den allgemeinen Arbeitsmarkt grundlegend zu verbessern. In Kiel werden im Auftrage des Jobcenters z.Zt. in zwei Projekten (Fahrradprojekt und Spielzeugprojekt in Kiel – Gaarden) Arbeitsgelegenheiten für von Arbeitslosigkeit Betroffene angeboten. Insbesondere sind dies: Jüngere Arbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen, schwer vermittelbare Arbeitslose, Frauen, die eine Rückkehr in das Berufsleben anstreben, ältere Arbeitslose. Darüber hinaus ist die rabs am Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt beteiligt.

Regionale Koordinierungsstelle Schule und Wirtschaft
c/o Integrierte Gesamtschule Friedrichsort
Steenbarg 10, 24150 Kiel

Selbstdarstellung

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Soziales, Ernährung und Bau
Schulpostfach 67
Gellertstr. 18 B, 24114 Kiel
www.rbz1.de

Selbstdarstellung

Berufsschule: Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Nahrungsgewerbe, Gastronomie; Landesberufsschule: Fahrzeuglackierer/innen, Vermessungstechniker/innen, Gebäudereiniger/innen, Schilder- u. Lichtreklameherstellung, Gestalter/in für visuelles Marketing; Berufsgrundbildungsjahr (EQJ): Bautechnik; Berufsfachschulen: Nahrung und Gastronomie, Technik (Schwerpunkt Bau-, Holz- und Farbtechnik); Fachoberschule: Technik (Schwerpunkt Gestaltung); Berufsoberschule: Technik (Schwerpunkt Gestaltung)

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik
Schulpostfach 86
Geschwister-Scholl-Str. 9, 24143 Kiel
www.bsgaarden.de

Selbstdarstellung

Berufsschule: Elektrotechnik und IT-Berufe, Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (Technik); Landesberufsschule: Systeminformatiker/in (ab 2. Ausbildungsjahr); Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AvJ): Technik; Berufsfachschule: Technik (Schwerpunkte Metalltechnik, Elektrotechnik - beide auch einjährig); Fachoberschule: Technik (Schwerpunkt allgemeine Technik); Berufsoberschule: Technik (Schwerpunkt allgemeine Technik)

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Soziales, Ernährung und Bau
Schulpostfach 11
Königsweg 80, 24114 Kiel
www.rbz1.de

Selbstdarstellung

Berufsschule: Hauswirtschaft; Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AvJ): Hauswirtschaft; Berufsfachschule: Sozialwesen (Fachkraft für Pflegeassistenz), Sozialpädagogik (Sozialpädagogische/r Assistent/in); Berufliches Gymnasium: Ernährung, Gesundheit und Soziales; Fachschule: Sozialpädagogik, Heilpädagogik

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik
Schulpostfach 26
Gellertstr. 18 A, 24114 Kiel
www.bst-kiel.de

Selbstdarstellung

Berufsschule: Industrielle und handwerkliche Metalltechnik; Landesberufsschule: Gießereimechaniker/innen, Anlagenmechaniker/innen (ab 2. Ausbildungsjahr); Berufsfachschule: Technik (Schwerpunkt Metalltechnik-auch einjährig); Fachoberschule: Technik (Schwerpunkt allgemeine Technik); Berufliches Gymnasium: Technischer Zweig

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Soziales, Ernährung und Bau
Schulpostfach 56
Gellertstr. 18 C, 24114 Kiel
www.rbz1.de

Selbstdarstellung

Außenstelle für Gärtner/in und Florist/in: Steenbeker Weg 153, 24106 Kiel, Herr Rüdiger Vorhaben, Tel.: 0431-33 10 14, Fax: 0431-30 04 637, Mail: steenbek@rbz1.de; Berufsschule: Laborant/in, Arzt- und Zahnarzthelfer/in, Friseur/in, Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte, Agrarwirtschaft, Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (Hauswirtschaft); Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AvJ): Gesundheit und Ernährung, Gartenbau und Floristik; Berufsfachschule: Gesundheit und Ernährung (auch einjährig); Fachoberschule: Gesundheit und Soziales, Ernährung und Hauswirtschaft; Berufsoberschule: Gesundheit und Soziales, Ernährung und Hauswirtschaft

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft
Schulpostfach 10
Gellertstr. 18 D, 24114 Kiel
www.ludwig-erhard-schule.eu

Selbstdarstellung

Berufsschule: Wirtschaft (außer Recht und öffentliche Verwaltung, teilw. Verblockter Unterricht); Landesberufsschule: Schifffahrtskaufleute, Medienkaufleute Digital und Print; Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AvJ): Kaufmännischer Bereich; Fachoberschule: Wirtschaft; Berufsoberschule: Wirtschaft; Berufliches Gymnasium: Wirtschaftlicher Zweig; Fachschule: Betriebswirtschaft (Schwerpunkt Logistik)

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft
Schulpostfach 66
Rankestraße 2, 24114 Kiel
www.bsravensberg-kiel.de

Selbstdarstellung

Berufsschule: Wirtschaft (Recht und öffentliche Verwaltung); Landesberufsschule: Verwaltungsfachangestellte (Fachrichtung Bundesverwaltung); Berufsfachschule: Wirtschaft (mit Realschulabschluss in Abendform), Kaufmännische Assistent/in; Berufliches Gymnasium: Wirtschaftlicher Zweig; Nebenstelle: Photo+Medienforum Kiel, Feldstr. 9-11, 24105 Kiel, Tel.: 579 70 23, Fax: 579 70 25, Mail: mail@photomedienforum.de, Landesberufsschule: Fotograf/in, Fotomedienfachfrau/mann, Fotomedienlaborant/in; Berufsfachschule: Fotodesigner/in

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik , Abt. 3. Jugendliche ohne Ausbildung
Schulpostfach 86
Geschwister-Scholl-Str. 9, 24143 Kiel
www.bsgaarden.de

Selbstdarstellung

Ein wesentlicher Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der Beruflichen Schule Technik in Gaarden liegt in der dualen Ausbildung. Die Berufsschule vermittelt in ihrem Unterricht berufsbezogene Inhalte und erweitert die Kenntnisse der Schüler/-innen im allgemeinbildenden Bereich, so dass neben der Fachkompetenz auch die wichtigen Bereiche der Methoden- und Sozialkompetenz im Unterricht erarbeitet werden können. Der Fachunterricht findet in Schulungs- und Praxisräumen statt, die mit moderner Technologie ausgestattet sind. Im Hinblick auf die Berufs- und Handlungsorientierung arbeiten die Auszubildenden an Geräten, die den Anforderungen in der betrieblichen Praxis entsprechen. Laborversuche und Rechneranwendungen sowie Gruppenarbeit und problemorientiertes Lernen sind integraler Bestandteil an der Beruflichen Schule in Gaarden. Der Unterricht in den beruflichen Vollzeitschulen bereitet die Jugendlichen darauf vor, nach ihrem Abschluss eine Ausbildung zu beginnen bzw. ein Studium an der Fachhochschule oder Universität aufzunehmen. In den Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis ist es das oberste Ziel, die Schüler/-innen in ein Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Ergänzend zu der unterrichtlichen Arbeit in der Schule gibt es noch einige Aktivitäten mit anderen Schulen und Partner/-innen aus dem Bereich der Weiterbildung.

Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. (TGS-H)
Diedrichstr. 2, 24143 Kiel
www.tgs-h.de

Selbstdarstellung

Die TGSH e.V. ist eine gemeinnützige Landesorganisation und vertritt die Interessen und Belange der türkischen Minderheit in Schleswig-Holstein (S-H). Der Verein wurde am 26. November 1995 gegründet und ist eine Landesorganisation der in S-H lebenden türkischen Bevölkerung und hat Mitgliedervereine im ganzen Bundesland. Der Verein ist demokratisch organisiert, will unabhängig von der politischen und religiösen Überzeugung unterschiedliche Vereine von rechtskonservativer, religiöser, liberaler und sozialdemokratischer Orientierung sowie Arbeiter, Akademiker, Selbstständige und Unternehmensverbände erfassen. Die TGSH arbeitet als Ansprechpartnerin für Institutionen, Parteien und das Parlament. Der Verein nimmt an der öffentlichen Debatte um Einwanderungs-, Minderheiten- und Ausländerpolitik teil. Er führt mehrere Projekte zu gesellschaftsrelevanten Inhalten durch und widmet sich insbesondere der Bildung und dem Sozialen. Neben Projekten bietet die TGSH auch Kurse zu kultureller Vielfalt an und führt regelmäßige Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen durch.

Türkischer Elternbund e.V. Kiel
Elisabethstr. 6, 24143 Kiel
www.teb-kiel.de

Selbstdarstellung

Der Türkische Elternbund in der Elisabethstraße engagiert sich in Bildungs- und Erziehungsfragen. Die Einrichtung wird überwiegend von Migrantenfamilien aufgesucht. Die außerschulische Hausaufgabenbetreuung, Einzelnachhilfe, Computerkurse sowie Deutschkurse für Erwachsene und Alphabetisierungskurse für Frauen sind dabei die Eckpfeiler der Einrichtung. In den Ferien bietet der Verein ein umfangreiches Kursprogramm und Vorbereitungen für das kommende Schuljahr an. Hierzu gehören Kurse für die Hauptfächer aber auch Leseabende und verschiedene Wettbewerbe. Diese Angebote werden von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil Gaarden und der Umgebung besucht. Des Weiteren berät und unterstützt die Einrichtung Eltern bei schulischen Problemen ihrer Kinder und vermittelt bei schwerwiegenden Problemen zwischen Elternhaus und Schule.

Zudem veranstaltet die Einrichtung einmal im Jahr in Zusammenarbeit mit den türkischen Lehrer/-innen in Kiel das alljährliche Internationale Kinderfest (das türkische, kulturelle Ereignis 23 Nisan). Präsentiert werden von den Kindern und Jugendlichen folkloristische und sportliche Darbietungen, Auszüge aus Gedichten und Liedern sowie musikalische Aufführungen.

Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V.
(ZBBS)
Sophienblatt 64a, 24114 Kiel
www.zbbs-sh.de

Selbstdarstellung

Die ZBBS wurde 1985 gegründet und ist Mitglied im Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein (S-H) und im Paritätischen S-H. Die Arbeit umfasst zwei große Bereiche. 1. Beratung, Unterstützung und Begleitung: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer nach dem Zuwanderungsgesetz in Fragen der beruflichen Integration und Ausbildung, im Rahmen binationaler Familien und Ehen, bei Alltagsfragen, Kontakten zu Ämtern, Ärzt/-innen, Rechtsanwält/-innen, Therapeut/-innen, Schuldnerberatungsstellen, Vermittlung von Dolmetscher/-innen, ausländerrechtlichen Fragen, Fragen zur Familienzusammenführung und Einbürgerung; Flüchtlingsberatung in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen. Alle Angebote sind kostenlos und anonym. 2. Bildung: Integrationskurse mit unterschiedlichen Lernniveaus, Orientierungskurse, Alphabetisierungskurse, vom Jobcenter geförderte Sprachkurse, Kurse zur Vorbereitung auf den Einbürgerungstest.
